Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt

13. Jahrgang · 5. Ausgabe | www.Stadtteil-Portal.de | 15. Mai 2015

Sandhofer Vereine wollen zu einem „Großverein“ verschmelzen

Vier Traditionsvereine suchen Weg in gemeinsame Zukunft

Das Gelände der Spielvere inigung (Spvgg) Sandhofen an der Riedlach. Foto: Schillinger

SANDHOFEN. Schon vor drei Jahren gab es lose Gespräche der Sandhofer Vereine, ob Fuß- und Handballer, Turner, Reiter, Ringer, Ruderer und Karnevalisten sich zu einem Großverein zusammenfinden sollten. Vier Sandhofer Vereine, der Turn- und Sportverein (TSV), die Spielvereinigung (Spvgg), die 1. SKG Die Stichler und der Tennisclub sind nun in die engeren Verhandlungen getreten und haben ein Konzept ausgearbeitet, das nun in den Räumen der Stichler den Bezirksbeiräten, der Bürgervereinigung Sandhofen und der Presse vorgestellt wurde.

Heinz Berberich, Erster Vorsitzender des TSV Sandhofen, stellte der Versammlung das Verschmelzungsprojekt vor. Die Vision der Vereine beinhaltet die Vorstellung eines Sportparks bei der Spvgg in der Gaswerkstraße mit einer neuen Multifunktionshalle, in der alle 14 gängigen Sportarten der beteiligten Vereine durchgeführt werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt hätte der neu zu gründende Verein eine Stärke von circa 2.000 Mitgliedern. Berberich begründete auch, warum es zu einer sportlichen Konzentration kommen soll: „Die Bevölkerung hat eine gesteigerte Erwartungshaltung an die Vereine. Viele Menschen gehen ins Fitnessstudio und auch die Einführung der Ganztagsschulen schafft eine gewisse Konkurrenz. Zudem steigen die Kosten und stagnieren die Zuschüsse.“

Die Vorstände der vier Vereine haben schon beachtlich vorgearbeitet; für die kommenden Jahre wird zurzeit ein Wirtschaftsplan auf Grundlage der angestrebten Beitragsstruktur erstellt. Steuerliche und rechtliche Aspekte sind geklärt und Kostenschätzungen für eine Multifunktionshalle liegen bis Ende Mai vor. Gespräche mit der Stadt Mannheim über baurechtliche Möglichkeiten und die mögliche Verwertung der nicht mehr benötigten Sportstätten finden statt, auch mit der MVV wegen Kosteneinsparungen, zum Beispiel durch bessere Tarife bei Strom, Gas und Wasser, aber auch bei den Versicherungen.

Möglich wäre dies alles auch durch den Verkauf des Geländes des TSV Sandhofen. Ein Treffen im vergangenen November mit Oberbürgermeister Peter Kurz zeigte, dass die Stadt Mannheim diesem Projekt positiv gegenübersteht. Der OB hatte signalisiert, dass hier eine gewisse Starthilfe, sowohl finanziell wie auch durch ein Grundstück, möglich wäre. Trotzdem ist allen klar, dass eine neue Halle einen finanziellen Kraftakt darstellt. Alle bisherigen Vorstände der vier Vereine wollen auch künftig am Projekt maßgeblich mitwirken. Zu einem geeigneten Zeitpunkt, in zwei Jahren eventuell, kann dann die Führung des Großvereins neu aufgestellt werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Seite 2
Angsträume Thema beim BBR Schönau

Seite 3
Maibaumaufstellung am Sandhofer Stich

Seite 5
Wort zu Pfingsten

Seiten 6 und 7
OB-Wahl und Talk im Verlag

Seite 8
Neuwahlen bei der KIG

Seite 9
10 Jahre "Tag der offenen Tür" bei Bauer Merz

Seite 12
Termine

TALK IM VERLAG

Sonderseite zur Oberbürgermeister-Wahl 2015

„Mannheim ist keine Idylle“

US-Militär bleibt auf Coleman

Bezirksbeiräte wollen bessere Informationen

SANDHOFEN. Hauptthema der vergangenen Bezirksbeiratssitzung im Saal der Sandhofer Bartholomäusgemeinde war das Thema Coleman. Anfang des Jahres haben die US-Militärs die Stadt davon in Kenntnis gesetzt, dass das Coleman-Gelände nicht, wie geplant, in Bälde an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergeben wird, sondern dass die U.S. Army es weiterhin nutzen möchte.

Benedikt Ofenloch von der städtischen Geschäftsstelle Konversion informierte hierüber die Mitglieder des Bezirksbeirats (BBR) und stellte nochmals vor, was die Militärs auf Coleman beabsichtigen. „Nur Lagerung von militärischem Gerät, wie fast 800 Ketten- und Räderfahrzeuge, wie sie für eine Brigade benötigt werden; Fluggeräte seien nicht vorgesehen.“ Dies bezweifelte aber SPD-BBR Sprecher Julian Marx, der erklärte, dass es bereits Hubschrauberstarts und -landungen gegeben habe. Die Mitglieder des Sandhofer BBR stellten sich schon die Frage, wie ohne militärisches Personal die Fahrzeuge von Coleman in die entsprechenden Manövergebiete gelangen sollen.

Bernd Siegholt (Freie Wähler-ML) ist der Meinung, dass die Menge der militärischen Fahrzeuge eher für eine Divisionsstärke sprechen würde. Er fordert, wie auch seine BBR-Kollegen, die Wiedereinführung einer gemeinsamen Kommission, um zeitnah auf Geschehnisse im Verbund mit Coleman reagieren zu können. Unstimmigkeiten gab es auch über die Frage, wer auf US-Seite für Coleman zuständig ist. Benedikt Ofenloch erklärte, dass die Befehlsgewalt von Ramstein ausgehe, während Bernd Siegholt der Meinung war, dass die US-Verwaltung in Stuttgart zumindest für das Gelände zuständig sei.

Ofenloch berichtete, dass momentan die Gleisanlagen vom Bahnhof Waldhof bis zum Coleman-Areal, entlang der Braunschweiger Allee, betriebsbereit gemacht werden. Diese Gleise werden laut U.S. Army an vier bis acht Tagen im Jahr genutzt, die Braunschweiger Allee wird dann halbseitig gesperrt und der Verkehr vermutlich manuell geregelt. Für die Panzerwaschanlage wurde schon vor Monaten bei der MVV Fernwärme beantragt. Resul Kalfa von den Linken zeigte sich enttäuscht über die Wiederinbetriebnahme von Coleman und bekräftigte wie Klaus Burchard vom Aktionsbündnis Mannheim-Nord, dass alles, was die Bürger in vielen gemeinsamen Sitzungen mit der Stadt Mannheim erarbeitet hätten, nun Makulatur sei. Viele Pläne passten nicht mehr ins Konzept, zumal die beim Regierungspräsidium (RP) beantragte Erweiterung des Naturschutzgebietes von zuerst 40, dann auf 79 und nun auf 110 Hektar wenig Raum für anderweitige Nutzungen ließen. Hierzu berichtete Hans-Jürgen Schneider vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt, dass es im Mai eine Anhörung beim RP geben werde.

Die Natur auf Coleman war ein weiteres brisantes Thema. „Das Jakobskreuzkraut, das sich auf Coleman immer weiter ausbreitet, befindet sich nach dem Mähen im Heu und auch im Honig, es ist giftig für die Tiere und muss eingedämmt werden“, berichtete Wilken Mampel, BBR-Sprecher der CDU. Auch die Schönauer BBR waren eingeladen und beteiligten sich an der Diskussion, die Sitzungsleiter und Stadtrat Dr. Gerhard Schäffner (AfD) am Schluss des Tagesordnungspunktes als „künftigen Dauerbrenner“ titulierte. *schi*

Die Bahngleise entlang der Braunschweiger Allee, ab der Sonderburger Straße.

Auch am Viernheimer Weg kreuzen die Schienen die Straße nach Blumenau. Wenn hier die Züge fahren, ist die Zu- und die Abfahrt von und nach der Blumenau unmöglich. Fotos: Schillinger

Sandhofer Vereine wollen zu einem „Großverein“ verschmelzen

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wichtig ist uns, dass sich die Mitglieder im neuen Verein wiederfinden“, erklärt der Vorsitzende des Tennisclubs Bernd Schamma. Deshalb gab es auch schon im November 2014 einen Kennlernabend in der TSV-Halle, denn wenn es unter den Mitgliedern Bedenken gibt, dann überwiegend wegen der Traditionen der beteiligten Vereine. Trotz aller Vorbehalte zeigten sich die Vereinsvorsitzenden zuversichtlich, dass die 1.800 bis 2.000 bisherigen Mitglieder die Fusion mittragen werden.

Wie geht es weiter? Eine Infoveranstaltung über den Sachstand der Verschmelzung und Feedbackmöglichkeit der Mitglieder wird im Juni stattfinden. Der Verschmelzungsvertrag soll bis zum Sommer erarbeitet sein und in Mitgliederversammlungen (November oder früher) abgestimmt werden. Als großer Stichtag der „Verschmelzung zu einem Verein“ ist der 1. Januar 2016 geplant.

Diese Vereine betreiben die Verschmelzung

Der TSV Sandhofen besteht seit 125 Jahren und hat zurzeit circa 400 Mitglieder. Vorsitzender ist Heinz Berberich. Der Verein besitzt zwei Hallen. Eine größere, 60 Jahre alt, in der auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden, und eine kleinere, die 30 Jahre alte Tennishalle. Angeboten werden Leichtathletik, Tischtennis, Handball, Karate, Jazztanz, Fitness- und Gesundheitssport, Kegeln, Indoor-Minigolf und Tennis.

Der Vorsitzende der Spielvereinigung (Spvgg) Sandhofen ist Fritz Reubold. Seit 1988 hat der Verein sein Domizil in der Riedlach. Seine Wurzeln entstanden 1903 aus der FG Germania Sandhofen, die nach dem Ersten Weltkrieg mit dem FV 1902 und SV 1928 fusionierte; seit Januar 1919 ist es die Spvgg Sandhofen. Angeboten werden Fuß- und Handball, Kegeln, Gymnastik und Zumba.

Die 1. SKG „Die Stichler“ besteht seit 1957 und hat 300 Mitglieder, davon 110 Aktive, die besonders in den Tanzgarden mitwirken. Vorsitzender Michael Schober verweist darauf, dass der Gardetanz als Tanzsport durchaus Wettbewerbscharakter hat.

Der vierte Verein im Bunde ist der Tennisclub Sandhofen. Vorsitzender Bernhard Schamma ist stolz auf seinen 1970 gegründeten Verein, der immerhin sieben Tennisplätze sein Eigen nennt und mit mehreren Mannschaften, darunter einigen Jugendmannschaften, sehr erfolgreich an den Spielen im Badischen Tennisverband teilnimmt.

schi

Der Parkplatz und die beiden Hallen des TSV Sandhofen an der Kalthorststraße. Foto: Schillinger

Bezirksbeirat will Angsträume abbauen

Stadtteilentwicklung und Jugendarbeit als Schwerpunkte der Sitzung

SCHÖNAU. Das Stadtteilkonzept Schönau Nord-West war Hauptthema der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung im Emmaussaal unter Leitung von Stadträtin Andrea Safferling, bei der sich alle Bezirksbeiräte (BBR) und auch die Gäste darüber einig waren, dass noch erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Da das aktuelle Projekt Schönau-Mitte noch nicht abgeschlossen sei, könne frühestens 2018 das neue Stadtteilkonzept Schönau Nord-West beantragt werden, erklärte Jörg Ackermann vom Fachbereich (FB) Stadtplanung. In dem bereits laufenden Prozess arbeiten unter anderem die GBG, das Stadtteilbüro, das Quartierbüro der Caritas und der Fachbereich Jugend in enger Kooperation zusammen. In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete Christian Endres über die bestehende Problematik der Jugendhilfe-Fälle und Kinderhilfen im Stadtteil. Hierzu seien bereits alle personellen Möglichkeiten ausgeschöpft. Im Brennpunkt Schönau sei die Zahl der Jugendhilfe-Fälle schon jetzt problematisch; mit einer Steigerung sei zu rechnen. Eine personelle Aufstockung sei aber wegen der Haushaltslage nicht zu erwarten.

Der Bereich Endhaltestelle Schönau als „Angstraum“ soll im neuen Stadtteilkonzept in Kooperation mit der lokalen Politik, den Bürgern, der Polizei und dem Jugendhaus Schönau eine adäquate Lösung finden, um den Schönauer Bürgern und speziell den Kindern eine bessere Grundlage zu bieten. BBR-Sprecherin Dr. Susanne Aschhoff (Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Karl-Christian Schroff (SPD) beklagten, dass das neue Konzept durch die teilnehmenden Planer nicht zu stemmen sei (nur 6.000 Euro seien vorgesehen), weshalb dringend weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten, um eine entsprechend fundierte Vorlage beim Regierungspräsidium erstellen zu können. Diesen Punkt will Stadträtin Andrea Safferling bei den kommenden Haushaltsgesprächen einbringen.

Für viele ein „Angstraum“: die Endhaltestelle der Stadtbahn auf der Schönau. Foto: Gusdorf

Weiterer Tagesordnungspunkt war der Bericht des Stadtteilservice. Michaela Settelmaier vom FB Arbeit und Soziales und Sabine Neuber, Geschäftsführerin Biotopia, berichteten über Personalzuweisungen und über die Problematik der vom Jobcenter zugewiesenen Arbeitskräfte, welche als Langzeitarbeitslose so einen Wiedereinstieg ins Berufsleben finden können. Hier wurde unter anderem lobend das letzte „Steinweg-Konzert“ genannt.

Abschließend konnten sich Bürger zu bestehenden Problemen im Stadtteil zu Wort melden, wobei die bekannten Parkplatzprobleme in den Wohnbereichen den Schwerpunkt setzten. Die gewünschten Überwachungen durch den KOD seien zwar zugesagt, aber nicht eingehalten worden. Durch Andrea Safferling wird dieser Punkt in den entsprechenden Gremien noch einmal zur Sprache kommen.

gus

EDITORIAL

Auf Biegen und Brechen

Liebe Leserinnen und Leser, zu Zeiten von Jim Knopf war Lokomotivführer noch ein Traumberuf für viele Jungs. Heute hat sich das Bild gewandelt. Höhere Löhne, kürzere Arbeitszeiten und der Abbau von Überstunden stehen auf dem Forderungskatalog der Gewerkschaft der Lokführer (GDL), die sich auch als Sprachrohr für Zugbegleiter und Bordgastronomen sieht. Claus Weselsky ist als Kopf der Interessenvertretung hart und unbiegsam wie eine Eisenbahnschiene, was er mit seinem Sechs-Tage-Streik bewiesen hat.

Da fragen sich viele nach der Verhältnismäßigkeit. Sogar SPD-Chef Sigmar Gabriel übte als Wirtschaftsminister offen Kritik. Beim Schutz von Grundrechten gerät der Staat in einen Interessenkonflikt. Als Eigentümer der Bahn wurde privatisiert und Personal, vor allem Beamten, abgebaut – wie übrigens auch bei der Post und im Bildungswesen. Jetzt will die Große Koalition ein Tarifeinheitsgesetz auf den Weg bringen, das nur noch der mitgliederstärksten Gewerkschaft die Teilnahme am Tarifverhandlungen erlauben soll. Kleine Gewerkschaften würden damit machtlos; ein weiterer Grund für den Kampf der GDL. Betroffen wären aber auch andere Sparten wie der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), wo nicht weniger als die Pressefreiheit auf dem Spiel steht.

Vielleicht sollte man das geplante Gesetz überdenken und stattdessen eine Schlichtungspflicht einführen, wenn Tarifparteien im Arbeitskampf nach gewisser Zeit kein Ergebnis erzielen. Es kann nicht sein, dass ein Funktionär alle Gesprächsangebote kategorisch ablehnt und die Öffentlichkeit auf unbestimmte Zeit in Sippenhaft nimmt. Wir leben nicht auf Lummerland.

Stefan Seitz

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15 E-Mail: info@sosmedien.de www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Klaus Schillinger (schi)

Freie Mitarbeit: Gisela Drechsler (dre), Meike Paul (mp), Peter Gusdorf (gus),

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Maria Baumgart (Sandhofen/Schönau), Petra Swoboda (Waldhof/Gartenstadt)

Auflage: 27.500 Stück

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Mannheim-Sandhofen / Scharhof / Kirschgartshausen

Fotostudio Mechnig Kalthorststraße 8-10
Mode Engländer Kalthorststraße 3
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Commerzbank Sandhofer Straße 321
Autohaus Fenzel Bürstadter Straße 27
Salon Rita Hanfstraße 4
Bürgerdienst Sandhofen Obergasse 1
Gaststätte Adler Ausgasse 1
Lederwaren Benz Kriegerstraße 4
Blumen Beier Ecke Viernheimer Weg/Amselstraße
GEMÜ Getränke Müller Dompfaffweg 7-11
Blumen Offenloch Frankenthaler Straße 123 (IKEA)
Bikemax Frankenthaler Straße 131 (IKEA)
IKEA Frankenthaler Straße 123 (IKEA)
Raiffeisen-Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Mannheim-Schönau / Blumenau

bft Tankstelle Lautensack Lilienthalstraße 210
Volksbank Sandhofen Memeler Straße 17-19
Bürgerdienst Schönau Memeler Straße 51
Sandhofer Woistubb Dorfstraße 7a
Lotto Heine Kattowitzer Zeile 13a
Zeitschriften Hönig Danziger Baumgang 74
Toni´s Lädchen Memeler Straße 21

Mannheim-Waldhof & Gartenstadt

Brüchle Toto-Lotto Speckweg 132
Physio Praxis Sandra Stoezel (Ärztehaus) Speckweg 45-51
Bürgerdienst Waldhof Alte Frankfurter Straße 23
Freya Shop Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl Langer Schlag/Donarplatz
TV 1877 Mannheim-Waldhof e. V. Boehringerstraße 5
Kulturverein Waldhof e. V. Speckweg 18
VR Bank Rhein-Neckar Ecke Waldstraße/Waldpforte
Volksbank Sandhofen Langer Schlag 48-50
Adler Apotheke Haunauer Straße 52

KOSTENLOSE VERKAUFWERTERMITTLUNG
MA: 0621 - 54 100
HD: 06221 - 186 77 99
LU: 0621 - 65 60 65
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Wohnung gesucht
Mitarbeiter des Verlags (Nichtraucher) sucht kleine Wohnung.
1-2 ZKB, wenn möglich inkl. Einbauküche, EG / 1. OG oder mit Fahrstuhl. Miete inkl. NK bis 400,- €.
Tel. 0621/7273960 oder E-Mail an info@sosmedien.de (Verlag SOS Medien).

MAURIS IMMOBILIEN
THOMAS MAURIS
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
FÜR ANBIETER KOSTENFREI
TEL.: 0621 . 167 31 55
WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
KW 21 18.-24.5.2015
Mo. Linsengemüse, geschmelzte Spätzle, Wiener Würstchen, Pudding
Di. Steinpilzknödel, Sahnesoße, Mischsalat, Obst
Mi. Heringsfilets „Hausfrauen Art“, Petersilienkartoffeln, Joghurt
Do. Nudelpfanne, Gurkensalat, Obst
Fr. Linsengratin, Spargelsalat , Berliner
Sa. Rinderschmorbraten, Soße, Broccoligemüse, Petersilienkartoffeln, Obst
So. Balkan-Grillteller, Bohnen, Djuvec-Reis, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – 40 Jahre Vertrauen 1972 2012
Manfred Herbel, Hanauer Str. 19, 68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10, Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de www.vlh.de/bst/6473

Freundliche Verkäufer/in für die Spargel-/Erdbeerzeit im Raum Mannheim halbtags/ganztags gesucht
Tel. 0621 796468

Grimm GmbH Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

Erfahrener Gärtner sucht Gartenarbeiten
Gartenpflege, Gartengestaltung, Schnitt, Rollrasen sowie Pflasterarbeiten
Tel. 06221/7570980, Mobil 0173/3696466

20 Jahre in Mannheim, immer vor Ort!
Fahrschule Klaus Stahl
STOP
Tel: 0621/74 32 83 oder 0621/37 28 12
Mobil: 0171 75 35 292
www.fahrschule-stahl.de
fahrschule.stahl@freenet.de
30 Jahre Erfahrung, immer für Dich da!
Oppauer Str. 32 – Anmeldung: Mo. u. Mi. 18.00 - 20.30 Uhr; Theorie: Mo. u. Mi. 19.00 - 20.30 Uhr
Am Alten Meßplatz 6 – Anmeldung: Mo. u. Mi. u. Fr. 18.00 - 20.00 Uhr; Theorie: Di. u. Fr. 18.00 - 19.30 Uhr

Ihr langjähriger Partner in der Pflege zuhause
• Pflege und Betreuung für Menschen mit Behinderung
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Familienpflege
• Demenzbetreuung
• Verhinderungspflege
• Hauswirtschaftliche Versorgung
Vereinigung für Hauspflege & Familienhilfe
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim

Frühlingsgruß verbreitet Freude

Maibaumaufstellung am Sandhofer Stich

Aktive des MGV 1878 ziehen den Maikranz in die Höhe.

SANDHOFEN. Trotz immer wiederkehrendem leichtem Nieselregen waren die Bürgerinnen und Bürger zum Festplatz am Stich gekommen, um beim Hochziehen des bändergeschmückten Maikranzes am Maibaum dabei zu sein.

Die Veranstalter, die Bürgervereinigung Sandhofen (BVS) und der Gewerbeverein Sandhofen, hatten vorsorglich ein Zelt aufgestellt, so dass die Besucher auch im Trockenen der Maifeier beiwohnen konnten, doch die meisten hatten sowieso passende Wetterkleidung und Regenschirm dabei.

Das Drum&Bugle-Corps „The Golden Lions" marschierte mit zackiger Musik auf dem Platz ein und eröffnete die Feierlichkeiten. Roland Keuerleber (BVS) begrüßte die zahlreichen Besucher aus dem Sandhofer Politik-, Geschäfts- und Vereinsgeschehen, aber auch die Gäste aus den Nachbarvororten sowie zwei der Kandidaten für die anstehende Wahl des Mannheimer Oberbürgermeisters, Christopher Probst und Peter Rosenberger.

Die Kinder des evangelischen Kindergartens „Abraham" tanzten danach mit bunten Bändern um den Brunnen auf dem Festplatz und brachten somit Farbe ins Feiertagsgrau. Anschließend erfreuten die Sänger des Männergesangvereins 1878 Sandhofen (MGV) unter dem Dirigat von Edith Schmitt mit ihrem Gesang.

Seine kurze Festansprache begann der Vorsitzende der BVS Prof. Dr. Egon Jüttner mit einem Frühlingsgedicht von Eduard Mörike. Er dankte den „Starken Männern" vom Männergesangverein, die schon in den vergangenen Tagen den Maibaum aufgestellt hatten; nun musste nur noch der Festkranz in die Höhe gezogen werden. Sein Dank galt auch der Reiterjugend, die für die Verköstigung sorgte, den Oldtimer- und Traktorfreunden, die mit einigen Exponaten gekommen waren, sowie dem Bouleclub Sandhofen, der aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens ein Fass Freibier gespendet hatte.

Dann war es so weit; fachkundig und oftmals ausgeführt wurde der geflochtene Kranz am Maibaum von Männern des MGV in die Höhe gezogen. Als der Kranz gut gesichert in luftiger Höhe befestigt war, kam der nächste von vielen sehnlichst erwartete Akt: der Anstich des Freibierfasses, der – vom Kassier des Bouleclubs Alfred Wittgruber assistiert – durch den BVS-Vorsitzenden ohne Bierverlust vorgenommen wurde.

Anschließend verteilte der Gewerbeverein Sandhofen auch in diesem Jahr Frühjahrsblüher an die Besucher, so dass sich trotz des mäßigen Wetters auf den Gesichtern von vielen der Anwesenden ein Lächeln ausbreitete. Nach dem offiziellen Teil spielte die Sandhofer Band „Too Late" zur Unterhaltung gängige und bekannte Melodien bis zum Nachmittag. *schi*

„O'zapft is": Prof. Dr. Egon Jüttner und Alfred Wittgruber probieren das erste Glas Freibier. Fotos: Schillinger

Es fährt ein Zug nach nirgendwo …

Wie ein Urzeittier zwängte sich der Sattelzug durch die Gassen von Alt-Sandhofen. Foto: Majewski

SANDHOFEN. Innerhalb der Obergasse ist man „Spektakliges" ja durchaus gewohnt. Sei es der alljährliche Fasnachtsumzug, der Sandhofer Straßenlauf, der Sankt-Martins-Umzug – zu sehen gibt es hier über das Jahr verteilt so manches. Das allerdings, was Fußgänger, Radfahrer und Anwohner am Nachmittag des 21. April mit Staunen und Unglauben beobachten konnten, sieht man – selbst innerhalb der Obergasse – so nur selten. Zum Glück, muss man wohl sagen. Denn wenn ein Mehr-Tonnen-Sattelzug versucht, von der Deutschen Gasse aus kommend in die enge Obergasse einzubiegen, bleibt zwangsläufig etwas auf der Strecke.

So auch in diesem Fall: Neben einigen Dachschindeln eines angrenzenden Eckhauses, die beim Mauerkontakt ungewollt auf Tuchfühlung gingen, starb vermutlich auch die Geduld des betroffenen Fahrers einen langsamen Tod. Ob dies auch auf die der helfend hinzugerufenen Polizei zutraf, kann man nur vermuten. Groß daher sicher die Erleichterung bei allen unmittelbar Beteiligten, als es dann – mit freundlicher Lotsen- und Hilfestellung seitens der Ordnungskräfte – endlich hieß: Freie Fahrt voraus! Ob ein fehlgeleitetes Navi, mangelnde Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten oder auch eine Kombination aus beidem Ursache für den ungewollten U-Turn waren, bleibt übrigens reine Spekulation seitens der Beobachter. Als sicher darf man jedoch annehmen, dass Sandhofen künftig fest im Erinnerungsvermögen des Fahrers verankert sein dürfte. Sogar ganz ohne Navi … *cma*

Lob für schreibende Zunft überwog

„Gib der Presse Saures" beim Kulturverein

WALDHOF. Schon über zwei Jahrzehnte gibt es die Veranstaltung „Gib der Presse Saures" auf dem Waldhof. Aus einer Idee des närrischen Arbeitskreises der evangelischen Paulusgemeinde „Die Paulaner" entstanden, hat der Kulturverein Waldhof (KVW) die Tradition aufgenommen und weitergeführt. Diese Veranstaltung war ursprünglich als Dank an die Pressevertreter für gute Zeitungsberichte über die Kampagne gedacht. Daraus hat sich zwischen den örtlichen Pressevertretern und den im Kulturverein angeschlossenen Vereinigungen und Vereinen ein Gedankenaustausch entwickelt.

Nach einem ausgezeichneten Abendessen, bestehend aus Sauerkraut und Bratwurst, gespendet vom Gasthaus Morgenröte, wurden auch in diesem Jahr wieder stadtteilbezogene Themen angesprochen und diskutiert.

Ein brennender Wunsch aus der Runde war die Bereinigung der Parkplatzsituation im Bezirk. „Da müssen Sie in den Zeitungen noch viel öfter darauf hinweisen, bis endlich die Stadt und der Benz reagieren", war einer der diesbezüglichen Einwände. KVW-Vorsitzender Stefan Höß berichtete, auch als SPD-Bezirksbeirat (BBR), dass die Parksituation schon zweimal Thema eines runden Tisches gewesen sei und der BBR auch weiterhin bei der Verwaltung nachhake. Dankbar zeigte sich CCW-Jubiläumsprinzessin Janine I. über die ausführlichen und guten Berichterstattungen über ihre Kampagne in den Zeitungen. Dem schloss sich auch ihr Präsident Rolf Remmele an: „Wir brauchen Presse, denn wir wünschen uns viele Besucher bei unseren Veranstaltungen, weil wir das Geld benötigen, um unsere mittlerweile sehr große und gute Tanzgarde auszustatten." „Von den Kleinen (Vereinen) sind wir mit die Größten und haben mehr Mitglieder als manch Großer (Verein)", ergänzte Stefan Höß in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des CCW.

Auch von den anderen anwesenden Vereinsvertretern gab es über die Berichterstattungen überwiegend lobende Worte für die anwesenden Pressevertreter. Nur über die Benachteiligung der Vorortvereine an Fasching und die Bevorzugung der großen Vereine in der Tagespresse beschwerten sich die CCW-Fasnachter und hoffen auf Besserung und Berücksichtigung. Alles in allem gab es Saures nur auf dem Teller und es schmeckte jedem so gut, dass man nur auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen kann. *schi*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621 / 77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Käfertaler Wald
75 % weniger CO_2
Stadtbahn Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen
www.stadtbahn-mannheim-nord.de
Jesuitenkirche

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Neue Frühjahrs- und Sommerkollektion eingetroffen!
Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst.
Immer eine gute Idee
Kalthorststraße 3 68307 · Mannheim (Sandhofen)
Tel. 0621 - 77 18 85 · www.mode-englaender.de
MODEHAUS ENGLÄNDER

Am 14. Juni 2015 wählt Mannheim seinen Oberbürgermeister.
Ich bitte Sie um Ihre Stimme, damit wir gemeinsam die Arbeit für ein starkes, lebenswertes Mannheim fortsetzen können.
Mehr Informationen zu den Zielen von Dr. Peter Kurz finden Sie unter www.pk2015.de
PETER KURZ 2015
Verlässlich.
Kompetent.
Klar.
DR. PETER KURZ
Der Oberbürgermeister für ein starkes Mannheim

STAUBSAUGERZENTRALE
68307 Mannheim-Schönau
Gryphiusweg 34
Tel. 0621 - 43 76 28 14
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk &
Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr, Sa: 9.30-12.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör

Maibaum mit vereinten Kräften aufgestellt

BLUMENAU. Unter Leitung des Männergesangvereins Sängerrose Blumenau 1950 e.V. wurde am 1. Mai wieder traditionell der Maibaum auf dem Blumenauer Festplatz errichtet. Unter Teilnahme der Blumenauer Bevölkerung sowie Gästen aus den umliegenden Stadtteilen konnte der Maibaum mit vereinten Kräften von Jung und Alt reibungslos aufgerichtet werden. Zuvor wurde der Maibaum unter musikalischer Begleitung der Altrhein-Musikanten durch die Straßen der Blumenau geführt und lautstark am Festgelände angekündigt.

Nach dessen Aufstellung durften die „Blumenkinder" ebenfalls unter musikalischer Begleitung um den Maibaum tanzen. Als Belohnung gab es traditionell Brezeln von der Brezelfrau für die gelungene Darbietung. Auch das etwas kühle und nasse Wetter konnte die Stimmung auf dem Festplatz nicht trüben, schon weil viele ehrenamtliche Helfer für einen gemütlichen und festlichen Ausklang des Festtages gesorgt hatten. Der absolute Renner war eine köstliche Erbsensuppe aus dem Kessel nach hausmacher Art, welche den frierenden Gästen die nötige innere Wärme wieder zurückzauberte. Bei Sekt, Bier und Wein, sowie einem vielseitigen Kuchenbuffet mit Kaffee ergab sich noch ein gemütliches Beisammensein, welches durch Liedervorträge des Männergesangvereins Blumenau sowie der Altrhein-Kapelle musikalisch untermalt wurde. Die Pflege alter Traditionen ist heute nicht mehr selbstverständlich, wird auf der Blumenau jedoch sehr lebendig gepflegt und gelebt, was durch die Anwesenheit aller Altersstufen in großer Zahl zum Ausdruck gekommen ist. *gus*

Mit vereinten Kräften von Jung und Alt wird der Maibaum hochgezogen. Foto: Gusdorf

SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST SCHLÜSSELNOTDIENST
- Schuhe (Absätze, Sohlen, nähen, flicken & kleben)
- Schlüssel
- Stempel
- Gravuren
- Batteriewechsel
- Messer schleifen
- Lederwaren
- Schuhbedarf
- Fotokopien

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.15 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.15 Uhr
Mi. 9.15 – 13.30 Uhr
Sa. 9.15 – 13.30 Uhr
Sonnenstr. 2 • Ma-Sandhofen
Tel. 0621 / 31 95 14 69

Siedler in großer Sorge um den Käfertaler Wald

Jahreshauptversammlung mit Ehrung bei der SEG Einigkeit

GARTENSTADT. Der Vorsitzende Roland Weiß begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste recht herzlich und freute sich über das Interesse der Anwesenden am Vereinsleben der Siedler. In dem Geschäftsbericht des Vorstandes, unterstützt durch einen Bildvortrag, gab Roland Weiß einen Rückblick auf die Aktivitäten und Themen. Neben dem Ostereiersuchen, dem Nachbarschaftshock bei Familie Menke, dem Jahresausflug zur Landesgartenschau nach Gießen, dem Adventsnachmittag im Keglerheim und dem Jahresausklang bei Glühwein hatte die SEG zwei Mitgliederversammlungen erfolgreich absolviert.

Nach der Mitgliederversammlung im Juni vergangenen Jahres hatte die Vorstandschaft alle Formalitäten bei Notariat und Finanzamt erledigt, die aufgrund des einstimmigen Beschlusses zum Austritt aus dem Bezirksverband der Gartenfreunde erforderlich waren. Nach Aussprache und Entlastung des Vorstandes wurden Neuwahlen durchgeführt. Das bewährte Team – Roland Weiß (Vorsitzender), Jutta Poser (Kassiererin), Erika Baumstark (Schriftführerin), Gerhard Bretzke und Jürgen Sander (Revisoren) – wurde einstimmig in seinen Ämtern bestätigt. Auch wurden die Mitglieder des erweiterten Vorstandes, Monika Beck (Leiterin Frauengruppe), Adolf Blaschke, Monika Menke, Wolfgang Menke (Gerätewart), Fritz Pimiskern und Ekkehart Vollbarth (Unterkassier) einstimmig wiedergewählt. Da sich für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden kein/-e Bewerber/-in gefunden hatte, bleibt diese Position unbesetzt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Kurt Hauptmann die Ehrenurkunde überreicht.

Nachdem der Zusammenschluss der Siedlergemeinschaften sich erfolgreich gegen die Schließung des Carl-Benz-Bades engagiert hatte, stehen nun neue Herausforderungen an. Zum einen plant die Verwaltung die rechtlichen Voraussetzungen zur Schaffung zweier Flächen für Windkraftanlagen im Käfertaler Wald. Klaus Burchard zeigte anhand von Kartenausschnitten die Standorte im Käfertaler Wald, an denen bis zu acht Windräder mit einer Höhe von 200 Meter aufgestellt werden könnten. Während die Bayerische Landesregierung bei 200 Meter hohen Anlagen zum Schutze der Gesundheit der Bevölkerung einen Abstand von 2.000 Metern zur Wohnbebauung vorsieht, hält die rot-grüne Landesregierung einen Abstand von 1.000 Metern im Wald für ausreichend.

Aber auch die geplante Trassenführung für ICE und Güterzüge über die westliche und östliche Riedbahnstrecke wird die Lebens- und Wohnqualität im Mannheimer Norden erheblich beeinträchtigen. So wird es nach Auffassung von Roland Weiß entscheidend darauf ankommen, mit breiter Unterstützung der Bevölkerung die Gefahren für die Natur und den Lebensraum abzuwenden.

Roland Weiß schloss danach die Jahreshauptversammlung, die anschließend in gemütlicher Runde ausklang. *zg/red*

Roland Weiß (r.) gratulierte Kurt Hauptmann für 25 Jahre Mitgliedschaft mit einem Präsent. Foto: zg

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Nimm 3: Sparen Sie jetzt 70% auf den Mehrpreis der 3-fach-Verglasung*
Weru-Wärmeschutzglas-Aktion
Nimm 3
JETZT GUTSCHEIN ANFORDERN!
vom 20.04. bis 17.07.2015
Nutzen Sie jetzt den Preisvorteil! Gutschein beim teilnehmenden Weru-Fachbetrieb abholen oder im Internet unter www.weru.de ausdrucken. Beim Kauf neuer Weru-Fenster wird der Gutschein angerechnet.
*Bei Vorlage des Gutscheins erhalten Sie, bis zum 17.07.2015, die Weru-PrimaTherm 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (i3044) mit Edelstahlabstandshalter statt für 92,46 € jetzt für nur 27,74 € inkl. MwSt. pro m² Fensterfläche (bezogen auf den Glaslistenmehrpreis Wärmeschutzgläser). Gültig bis max. 30 Fenster. Nicht für Weru-Acento-Fenster. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar mit anderen Weru-Aktionen. Aktion ist nur in Deutschland gültig.
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

Wassergymnastik ist Sorgenkind der BSG

WALDHOF. Der Zweite Vorsitzende der Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft (BSG) Mannheim-Nord, Helmut Bischler, begrüßte die anwesenden Mitglieder zur Hauptversammlung. In seinem Jahresbericht informierte der Erste Vorsitzende Dietmar Röhrig ausführlich über die einzelnen Sportgruppen. Sorgenkind der BSG ist die Wassergymnastik im Hallenbad Waldhof-Ost, weil die BSG hier einen jährlichen Verlust von 4.000 Euro macht. Er forderte die Mitglieder auf, Vorschläge zur Kostensenkung zu unterbreiten. Der Verein wird sein bisheriges Programm aber in vollem Umfang weiter anbieten. Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Der Kassenbericht, vorgetragen von Helmut Bischler, gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Danach schlug Peter Jäger die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig angenommen wurde. Nach dem Tod des bisherigen Kassenwarts Uwe Wigand wäre eigentlich die Wahl eines Nachfolgers nötig. Diese wurde verschoben, da sich niemand fand, der dieses Amt, das gute Computerkenntnisse verlangt, übernehmen konnte. Inge Kostan wurde als Vertreterin für die Öffentlichkeitsarbeit einstimmig wiedergewählt. Der Veranstaltungskalender 2015 wurde vorgestellt und besprochen. Gerold Neumann warb für die Teilnahme am Jahresausflug. In diesem Jahr stand am 2. Mai eine Schiffskreuzfahrt nach Speyer auf dem Programm. Das beliebte Grillfest im Bürgergarten findet am 4. Juli statt. Zur gemütlichen Weihnachtsfeier treffen sich die BSGler am Samstag, 12. Dezember, in St. Elisabeth. Nachdem alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren und es keine Wortmeldungen gab, beendete Vorstand Dietmar Röhrig die Versammlung. *zg/red*

Schillernde Farbenpracht ...
... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!
Infos: www.NABU.de/Paten und NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin
NABU

KOMPAKT

Berichtigung

WALDHOF. Im Bericht „Vorstandswechsel bei den Speckweg-Siedlern" in der April-Ausgabe der Nord-Nachrichten ist eine Aussage nicht korrekt. Frau Erika Kluge wurde nicht als Frauengruppenleiterin abgelöst; sie ist es weiterhin und Frau Renate Lösch ihre Stellvertreterin. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. *red*

Coleman-Veranstaltung

BLUMENAU. Am Mittwoch, 3. Juni, um 19 Uhr, laden die Nord-Grünen in die Jonakirche Blumenau, Quedlinburger Weg 1, zum Informationsgespräch ein. Themen sind das werdende Naturschutzgebiet und die neue militärische Nutzung des nun vorerst in der Hand der U.S. Army verbleibenden Areals. Der Ortsverband Nord und der Arbeitskreis Konversion möchten zusammen mit den zuständigen Grünen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräten den aktuellen Stand der vorliegenden Informationen besprechen. Zudem werden Sorgen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger aus den betroffenen Stadtteilen diskutiert. Stadträtin Gabriele Baier und Landtagsabgeordneter Wolfgang Raufelder werden die Situation des Coleman-Areals aus kommunaler und Landessicht beschreiben. *zg*

Nordic Walking für Berufstätige

WALDHOF. Der TV 1877 Waldhof bietet im Käfertaler Wald wieder Nordic Walking für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Die Gruppe trifft sich seit 4. Mai montags von 18 bis 19.30 Uhr, Treffpunkt ist der Parkplatz am „Rodelhügel" in der Lampertheimer Straße. Ausgebildete Übungsleiter werden ihren Teilnehmern die etwas andere Art der Fortbewegung näherbringen. Das richtige Gehen mit Stöcken ist gelenkschonend und auch für Untrainierte gut geeignet. Mit Nordic Walking bringt man Herz und Kreislauf in Schwung, trainiert die Koordination und Ausdauer und verbrennt jede Menge Kalorien. Mitzubringen sind Walking-Schuhe und wetterangepasste Kleidung. Stöcke in der richtigen Länge können gestellt werden. Für Nichtmitglieder ist die Teilnahme gegen eine Kursgebühr möglich.

Info und Anmeldung unter Telefon 0621 745576. *zg*

Lernen mit Spaß beim ADAC-Fahrradturnier

SCHÖNAU. Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel" veranstaltet die Schönauschule am 19. Mai ab 8 Uhr im Schulhof ein ADAC-Fahrradturnier, bei dem Jungen und Mädchen der zweiten bis vierten Klassen nach intensivem Training die sichere Beherrschung ihres Fahrrades testen können. Auf einem etwa 200 Meter langen Parcours mit acht Aufgaben können die Kinder spielerisch wichtige Fahrtechniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen. „Kluge Köpfe schützen sich" – das heißt, alle Teilnehmer fahren mit Helm. Außerdem werden die Fahrräder auf Sicherheit überprüft. Bei der Siegerehrung erhalten alle Schüler eine Urkunde. Die Sieger können sich über die Stadt- und Landesmeisterschaften bis zum großen Bundesfinale und dort sogar für das Europaturnier qualifizieren. *dre*

Tanzen ab 50 beim DRK

WALDHOF. Sie haben Spaß und Freude am Tanzen? Dann kommen Sie zum Bewegungsprogramm des DRK. Hier wird eine Mischung aus Kreis- und Reihentänzen zu Musik aus aller Welt getanzt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wann? Jeden Freitag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Informationen bei Miriam Moos, Telefon 0621 32 18 130, E-Mail: Bewegungsprogramm@drk-mannheim.de *zg*

Backfischfest des ASV Früh-auf

Wie beim Karfreitag-Fischessen erwarten die ASVler gut gerüstet ihre Gäste. Foto: Gusdorf

SCHÖNAU. Der Angelsportverein Früh-auf Mannheim-Schönau veranstaltet in diesem Jahr auf seinem Vereinsgelände das schon traditionelle Backfischfest.

Eingeladen wird vom 29. bis 31. Mai (freitags ab 18 Uhr, samstags ab 10 Uhr und sonntags ab 11 Uhr) in die Lilienthalstraße 193, Mannheim-Schönau. Die Mitglieder sind gut gerüstet und locken mit Fischspezialitäten. Neben Zander, Seehechtfilet und Merlan gibt es noch weitere Köstlichkeiten sowie auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Am Samstagabend wird wieder „Take Two" für Unterhaltungsmusik sorgen. Die jüngsten Besucher können sich in der Malecke verweilen. *zg*

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Lesen Sie aktuelle Nachrichten online!
Das erweiterte Angebot Ihrer Stadtteilzeitung!
Ihre Vorteile im Überblick
- Täglich aktuelle Nachrichten
- Gliederung nach Rubriken oder Stadtteilen
- Bilderstrecken zu ausgewählten Themen
- Elektronische Zeitung zum kostenlosen Download
- Digitales Ausgaben-Archiv
Ihre Stadtteilzeitung auch bei Facebook:
www.facebook.com/StadtteilPortal

Wort zu Pfingsten

Wie Worte die Welt verändern

1848 – Auf dem ersten Evangelischen Kirchentag hält ein unbekannter Pfarrer einen Vortrag. Er wirbt dafür, dass die Kirchen ihre Augen nicht verschließen sollen vor der bitteren Armut in Deutschland. Er benennt offen, dass die Kirchen bisher in dieser Frage versagt haben. Er schlägt konkrete Schritte vor. Und diese Rede Johann Hinrich Wicherns begeistert die Menschen, sie zieht Kreise. Soziale Verbände werden gegründet, man schließt sich zusammen, das Diakonische Werk entsteht.

1963 – „I have a dream." Ein schwarzer Baptistenpastor steht vor dem Lincoln Memorial in Washington und hält eine Rede. Um Martin Luther King herum bildet sich eine gewaltige Bewegung. Millionen von Menschen demonstrieren friedlich gegen den Rassismus in Amerika. Und es bewegt sich etwas in der Bevölkerung: Getrennte Schulen werden vereinigt, Orte, die nur Weißen vorbehalten sind, werden für alle Menschen offen.

1975 – Ein schwarzer Geistlicher der anglikanischen Kirche in Südafrika schreibt einen Brief an seinen Premierminister. Er bittet ihn inständig, die Benachteiligung der schwarzen Menschen einzustellen. Als er nicht gehört wird, reist Desmond Tutu ins Ausland, schreibt Bücher und predigt für den gewaltfreien Wandel. Als sein Traum sich schließlich erfüllt und die Apartheit ein Ende findet, sorgt er mit seinem Programm von Versöhnung statt Strafe dafür, dass das Land in 20 Jahren große Schritte hin zu einer versöhnten Gesellschaft gehen kann.

Drei Menschen, die mit ihrem Glauben und ihrem Wort gewirkt haben. Drei Beispiele, in denen Worte Kreise gezogen haben, wo aus Worten etwas hervorgegangen ist. Drei Fälle, wo aus Worten der Frieden gewachsen ist. Für mich sind das drei Möglichkeiten, dem Heiligen Geist bei der Arbeit zuzuschauen: Es beginnt mit dem Wort, das die Herzen verändert. Dann verändert das Herz die Tat und mit den Taten, die folgen, wandelt sich die Geschichte, verändert sich ein Stück der Welt.

Der Heilige Geist wirkt nicht nur in den Worten, welche die große Menschheitsgeschichte verändert haben, der Geist verändert auch viele kleine, viele persönliche Geschichten. So wünsche ich Ihnen ein frohes Pfingstfest, das Fest des Heiligen Geistes. Ich wünsche Ihnen Erfahrungen mit diesem Heiligen Geist, der durch Worte Herzen verändert und Frieden schafft.

Wolfram Langpape

FENZEL Autohaus

Gebrauchtwagen

- Außentemperaturanzeige
- Außenspiegel elektrisch verstellbar
- Bord-Computer mit Digitaluhr, Trip Comp.
- Dach: Elektrisches Panorama-Glasschiebedach
- „Sky Dome"
- ESP Elektronisches Stabilitätsprogramm
- Fensterheber elektrisch vorne
- Fernbedienung für Zentralverriegelung
- Kindersitzbefestigung ISOFIX im Fond
- Klimaanlage FCKW-frei
- Lackierung: Metallic
- Lenkrad: Axial- und höhenverstellbar
- Lederlenkrad und Schaltknauf in Leder
- Mittelarmlehne vorne mit integriertem Staufach
- Navigationssystem
- Nebelscheinwerfer mit integrierter
- Abblegelichtfunktion - in Stoßfänger integriert
- Paket: Sitzkomfort - Elektrisch verstellbar
- Sitzheizung für Vordersitze
- Radio: RDS-Highc.-Autor. m. CD+MP3 Play.
- Räder: Leichtmetallfelgen 15", 8 Doppelspeichen mit Reifen 185/65 R15
- Rücksitzbank asym. get. 60:40 und umklappbar
- Satz Winterräder
- Standheizung

FIAT Punto 1.4 8V Dynamic Start&Stop

Motor: 57 kW (77PS)
Hubraum: 1368 ccm
Kilometer: 54.000
EZ: 03 / 2011 • TÜV/AU: Neu
Polster: Grey Fabrics
Lackierung: Grey

Barpreis 7.990 €
Mehrwertsteuer ist ausweisbar

Tel: 0621-77791-0 • Fax: 77791-50
Bürstadter Straße 27 • 68307 Mannheim
info@autohaus-fenzel.de
www.autohaus-fenzel.de

Frisörteam

Lucia Santovito Kopper

Lucia

Ana

Sara

Wir sind wieder komplett!

Innovative Farbberatung
Kompetente Stylings
Moderne Formgebung
Dauerhafte chemische Glättung
Brautfrisuren mit passendem Make up

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Marcel

Denis

Loredana

Viernheimer Weg 11 (im Hotel Weber)
Mannheim - Sandhofen

Tel. 06 21 / 78 32 57

Öffnungszeiten durchgehend von Dienstag bis Freitag 9.00 bis 18.00
Mittwoch bis 20.00 Uhr Samstag von 9.00 bis 14. 00 Uhr

Schöne Pfingsten wünschen wir unserer Kundschaft.

Fragen Sie nach unseren aktuellen Sonnengläser-Angeboten

Augenoptik Constanze Sweeney
... einfach gut sehen

AUGENOPTIKMEISTERIN
Memeler Str. 15
68307 Mannheim-Schönau
Tel. 0621 782754
augenoptik.sweeney@gmx.de
www.augenoptik-sweeney.de

Erdbeeren zum Selbstpflücken oder Kaufen

In unserem Erdbeerhäus'l am Sandhofer Stich

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Hofladen
Mo. - So. 8.00 - 18.00 Uhr

Markt Sandhofen/Stich
Di. + Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

Markt Schönau/Lena-Maurer Platz
Mi. 7.30 - 13.30 Uhr
Sa. 8.00 - 13.30 Uhr

Ma-Kirschgartshausen
Der Hohe Weg zum Rhein 19

Selbstpflücken ab 25. Mai

bauer merz
lässt die hühner fliegen

Karins Frische - Kiste
Tel: 0621-789 538 33
karin@frische-kiste.de
www.frische-kiste.de

apoday® Slim

ist eine Mahlzeit für eine gewichtskontrollierende Ernährung mit Zuckern und Süßungsmitteln, apoday® Slim unterstützt bei der Gewichtsabnahme. Das Ersetzen von zwei der täglichen Mahlzeiten im Rahmen einer kalorienarmen Ernährung durch den apoday® Mahlzeitenersatz trägt zur Gewichtsabnahme bei. Den leckeren Diät-Drink gibt es in der Dose (450g) mit praktischem Dosierlöffel oder im Portionsbeutel, ideal zum Testen, praktisch für unterwegs oder im Büro.

Kennenlernpreis
je Dose 17,95 €
je Beutel 1,65 €

MARKUS APOTHEKE
MARCEL BOHLENDER
SANDHOFER STRASSE 280 · 68307 MANNHEIM
TELEFON 06 21 - 77 13 16 · TELEFAX 7 88 71 57
...im Herzen Sandhofens

MEINE MEINUNG

Gelten für manche Taxler andere Verkehrsregeln?

Drei Aktionen von Taxifahrern haben mich bewogen, diesen Text zu verfassen.

Erste Aktion: Weil um 4 Uhr in der Frühe unser Bus vom Mannheimer Busbahnhof abfuhr, haben meine Frau und ich uns ein Taxi auf 3 Uhr 25 bestellt, das auch überpünktlich kam. Knappe fünfzehn Minuten später waren wir schweißgebadet am Ziel angelangt. Der Taxifahrer ignorierte fast jede rote Ampel und fuhr mit leicht verminderter Geschwindigkeit über die Kreuzungen – erst sehr spät bemerkten wir diesen Fahrstil, da wir beide im hinteren Teil des Fahrzeugs saßen.

Zweite Aktion: Feierabendverkehr auf der Boehringerstraße bei der Firma Roche. Die rechte Straßenseite ist bis auf wenige freie Lücken zugeparkt, die dankbar genutzt werden, wenn der vorfahrtberechtigte Gegenverkehr kommt. In solch eine Lücke fahren Fahrzeuge, weil ihnen Pkws entgegenkommen. Das interessiert einen Taxifahrer mit HD-Kennzeichen überhaupt nicht und er fährt an den wartenden Fahrzeugen vorbei. Als nichts mehr geht, bleibt er lächelnd stehen und dann geschieht, was er wahrscheinlich erwartet hatte: Der vorfahrtberechtigte Fahrzeuglenker weicht über den hohen Randstein aus und lässt das Taxi passieren. Dieser Vorgang wiederholt sich dreimal.

Dritte Aktion: Kreuzung Waldstraße/ Ecke Hanauer Straße. Durch die Baustelle im Zuge der Stadtbahn Nord ist dort die Verkehrsführung geändert, was sehr viel Aufmerksamkeit erfordert. In der Schlange aus der Hanauer Straße wartet auch ein Taxi auf die Weiterfahrt. Vor ihm sind mindestens drei Wagenlängen Platz bis zum nächsten Fahrzeug. Der Fahrer wurstelt im Innenraum seines Fahrzeuges herum, dann zieht er eine Wagenlänge vor, die Fahrzeuge dahinter ihm nach. Dieser Vorgang wiederholt sich noch zweimal. Doch der Höhepunkt dieses Fahrverhaltens ist, dass der Taxler dann Gas gibt und in die Kreuzung einfährt, als bei ihm die Ampel schon wieder Rot zeigt, was ein lautes Hupkonzert der vorfahrtberechtigt anfahrenden Fahrer zur Folge hat.

Wahrscheinlich sind es wie überall nur Ausnahmen, die sich so verhalten, aber gerade Taxler sollten solche Unbesonnenheiten vermeiden, denn als sogenannte Berufsfahrer haben sie auch eine Sorgfaltspflicht ihren Mitmenschen gegenüber, meint Ihr *Klaus Schillinger*

Ein Mannheimer für Mannheim

OB-Kandidat Peter Rosenberger stellt sich vor

Peter Rosenberger ist Oberbürgermeister-Kandidat der Mannheimer CDU. Foto: Schillinger

MANNHEIM-NORD. Zu einem Gespräch lud der Oberbürgermeister-Kandidat der Mannheimer CDU ein. Bei einer Tasse Kaffee in einer Waldhofer Bäckerei stellte er sich und seine Ziele als OB-Kandidat vor.

Aufgewachsen ist der 43-jährige Peter Rosenberger im elterlichen Siedlungshaus in Casterfeld. Er bezeichnet die Siedlung als „so ähnlich wie die Speckwegsiedlung". Bei der Stadtverwaltung Mannheim machte er seine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst, studierte danach in Kehl an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und erwarb seinen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt. „Ich bin stolz, mich von unten nach oben gearbeitet zu haben, und bezeichne mich nicht als den typischen Beamten", so Rosenberger. Seine Freizeit verbrachte er bei der Leichtathletikabteilung der MTG als Hochspringer. Seit 2009 ist er Oberbürgermeister der Stadt Horb am Neckar. Er ist mit Janet Rosenberger verheiratet und beide haben drei kleine Kinder.

Rosenberger zeigte sich erschreckt über die Ängste der Mannheimer Bürger, die sich in der Stadt nicht mehr sicher fühlen und auch über die Unsauberkeit der Straßen und Plätze klagen. „Das muss sich ändern. Hier muss man ansetzen, und deshalb werde ich den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) aufstocken. Der KOD gehört umstrukturiert und dezentral bei den Bürgerdiensten angesiedelt." So könne man auch schnell reagieren bei Problemen in den Stadtteilen, denn Mannheim ist die Stadt der Stadtteile. Wichtig sei ihm die Familie, und deshalb müsse es nach seiner Ansicht an allen Schulen geeignete Betreuungsangebote geben. Ein weiteres ehrgeiziges Ziel ist die Anpassung aller Kindergartenbeiträge in der Stadt. Das Lebensgefühl in Mannheim müsse gestärkt werden, und deshalb sollten unter seiner Führung die beiden Stadtparks aufgewertet und in die Bundesgartenschau (BUGA) 2023 integriert werden. Den BUGA-Planungen mit der Einbeziehung der Feudenheimer Au erteilte er eine klare Absage, aber aus seiner Sicht ist eine Gartenschau die beste Möglichkeit für eine Stadtentwicklung. Ein weiterer Baustein ist die Stadtentwicklung; noch keine Antworten gebe es zu den Themen „Suezkanal" oder Abriss der Ludwigshafener Hochstraße, bei dem ein Verkehrskollaps drohe. Der OB-Kandidat sagt: „Hier gibt es eine verfehlte Informationspolitik, die Themen müssen transparenter präsentiert werden. Bürgernähe ist wichtig!"

schi

Talk auf Video

Verlag bietet erstmals Mitschnitt an

MANNHEIM. Zum ersten Mal in der Geschichte des Talks im Verlag stellt SOS Medien die Ergebnisse der geführten Gespräche nicht nur auf Papier, sondern auch in bewegtem Bild und Original-Ton zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen finden die Dialoge zwar nicht-öffentlich statt, aber den Zeitungslesern soll dennoch ein möglichst authentisches Bild vermittelt werden. Daher bietet der Verlag beim Thema OB-Wahl mehrere Kanäle an.

In Kooperation mit Ekkehard Becker von AV-Digital und mit freundlicher technischer Unterstützung von Bernd Graßmann Entertainment wurde die Runde professionell per Video aufgezeichnet. Dabei waren zwei Kameras im Einsatz, die zum einen die Totale und zum anderen die einzelnen Gesprächspartner im Blick behielten. Auch der Ton wurde individuell gesteuert.

Sie können sich nun selbst davon überzeugen, ob die Kandidaten aus Ihrer Sicht ein gutes Bild abgegeben und den richtigen Ton getroffen haben. Auf der neu eingerichteten Seite zum Talk im Verlag im Stadtteil-Portal finden Sie eine rund 30-minütige Zusammenfassung des ursprünglich knapp zweistündigen Gesprächs. Wir wünschen spannende Einblicke. *sts*

Link zum Video: Stadtteil-Portal.de/ Talk-im-Verlag

Ekkehard Becker hat die Kandidaten im Blick. Foto: Seitz

Mehr für Mannheims Zukunft erreichen

OB-Kandidat Christopher Probst im Gespräch mit Bürgern

Bürgerinnen und Bürger im Gespräch mit dem OB-Kandidaten Christopher Probst. Foto: zg

MANNHEIM-NORD. Mit den Worten „BUGA 2023, können Sie diese Fehlplanung verhindern, Herr Probst?", wurde der OB-Kandidat der Freien Wähler – Mannheimer Liste begrüßt. Christopher Probst hatte eingeladen, bei einem Espresso mit ihm ins Gespräch zu kommen. Die Bürgerinnen und Bürger nahmen kein Blatt vor den Mund und nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen an den OB-Kandidaten zu richten und seine Antworten aufmerksam zu hören und zu diskutieren. Dieser hatte sich viel Zeit genommen, um den Menschen seine Politik für eine gute Zukunft Mannheims darzulegen.

Nach seiner Auffassung ist die Planung der BUGA 2023 auf Spinelli und in der Feudenheimer Au verzichtbar, weder ökologisch sinnvoll noch für die städtischen Finanzen stemmbar. Probst will den Vertrag mit der BUGA-Gesellschaft aufkündigen, um Neuverhandlungen mit dem Ziel der Ausrichtung einer Bundesgartenschau am Hauptstandort Luisenpark zu erwirken. „Schon heute ist die Mannheimer Parkgesellschaft finanziell überfordert und kann den bestehenden Sanierungsstau nicht aufarbeiten", so Probst. „Ich bin der Auffassung, dass wir den Luisenpark und Herzogenriedpark hegen und pflegen müssen, bevor wir eine neue Parkanlage auf Pump einkaufen." Es sei daher für Mannheim gut, wenn die BUGA 2023 genutzt werde, um die bestehenden Parkanlagen auf Vordermann zu bringen.

Die Vielzahl der Schlaglöcher auf Fahrradwegen und Straßen sei die Folge der jahrelangen Vernachlässigung und nur durch intensive Sanierungsmaßnahmen in den Griff zu bekommen.

Das Ziel, Mannheim zu einer Fahrradstadt weiterzuentwickeln, müsse bei der Pflege und Sanierung des Bestehenden beginnen. Das neue öffentliche Miet-Fahrrad-System sei sicher ein guter Schritt in die richtige Richtung. Aber alleine auf den Radwegen von Luzenberg nach Sandhofen würden auch die neuen Räder Gefahr laufen, zu Bruch zu gehen. Ein sehr gutes Beispiel für Bürgerbeteiligung ohne städtischen Dirigismus sieht Probst in dem erfolgreichen Bemühen der Menschen in der Gartenstadt, Käfertal und Waldhof im Kampf um den Erhalt ihres Carl-Benz-Bades. Gemeinsam mit seiner Fraktion Freie Wähler – Mannheimer Liste hat er sich frühzeitig dafür stark gemacht, dass die vorhandenen Frei- und Hallenbäder zunächst saniert und modernisiert werden, bevor ein neues Großprojekt namens „Kombibad" in Erwägung gezogen werden kann.

Christopher Probst ist fest davon überzeugt, dass mit einem sinnvollen Einsatz vorhandener Steuergelder für Mannheims Zukunft mehr erreicht werden kann als durch hochfliegende Pläne für weitere kostspielige Großprojekte. *zg/red*

Verdienste um soziale Demokratie

SPD verleiht Preis an „Kinder am Rande der Stadt"

SCHÖNAU. Bereits seit 2012 verleiht die SPD-Landtagsfraktion einen Preis für Verdienste um die soziale Demokratie, der engagierte Personen und innovative Projekte in Baden-Württemberg auszeichnet, die in besonderem Maße zur Stärkung der sozialen Demokratie beigetragen haben. Der Mannheimer Abgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei freut sich sehr: „Der von der SPD-Landtagsfraktion gestiftete „Preis für Verdienste um die soziale Demokratie", der mit einer Gesamtsumme von 2.500 Euro dotiert ist, geht in diesem Jahr an den Verein „Kinder am Rande der Stadt" in Mannheim.

Der Verein ist seit 10 Jahren im Stadtteil Schönau aktiv und begleitet Kinder aus einkommensschwachen Familien von der Grundschule bis zur Ausbildung. Die Schirmherrin des Vereins „Kinder am Rande der Stadt", Stadträtin Andrea Safferling, begrüßt, dass die von der SPD-Landtagsfraktion berufene 13-köpfige Jury, der u. a. Integrationsministerin Bilkay Öney, Sozialministerin Katrin Altpeter MdL und Innenminister a. D. Frieder Birzele und Dr. Stefan Fulst-Blei angehören, den Verein ausgewählt hat. Für Kurt Fitz, Vorsitzender des Vereins, ist es eine Bestätigung der geleisteten Arbeit.

„Die Preisübergabe wird am 12. Juli von 14 bis 16 Uhr in Mannheim mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Claus Schmiedel MdL, Sozialministerin Katrin Altpeter MdL und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz stattfinden", gab Dr. Stefan Fulst-Blei bekannt. *zg*

Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, KARDS-Vorsitzender Kurt Fitz und Stadträtin Andrea Safferling (v. l.). Foto: zg

OB-WAHL 2015

Oberbürgermeisterwahl am 14. Juni

MANNHEIM. Am 14. Juni 2015 wählen die Mannheimerinnen und Mannheimer ihren Oberbürgermeister. Neben den drei vorgestellten Kandidaten, die von Fraktionen im Gemeinderat unterstützt werden, stellt sich noch der 50-jährige Christian Sommer von der Satire-Partei „Die Partei" zur Wahl. Weitere Bewerber sind uns nicht bekannt.

Zum ersten Mal dürfen bei der OB-Wahl auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Wahlberechtigt ist, wer die deutsche oder eine EU-Staatsangehörigkeit besitzt, seit mindestens drei Monaten in Mannheim wohnt und in das Wählerverzeichnis eingetragen ist. Jeder Wähler hat eine Stimme. Bei dieser Wahl sind Sie allerdings nicht an die im Stimmzettel vorgedruckten Bewerber gebunden, sondern können auch eine andere wählbare Person auf den Stimmzettel schreiben. Falls im ersten Wahlgang kein Bewerber die absolute Mehrheit, d. h. über 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht, findet am 5. Juli 2015 eine Neuwahl statt. Kandidaten der ersten Wahl können ihre Bewerbung zurückziehen, aber auch neue Bewerber hinzukommen. Bei der Neuwahl genügt die einfache Mehrheit. Das gewählte Stadtoberhaupt wird vom Gemeinderat für das Amt verpflichtet. Der Oberbürgermeister ist stimmberechtigter Vorsitzender des Gemeinderates und zugleich Chef der Stadtverwaltung. Die Amtszeit dauert acht Jahre. *red*

Weitere Infos unter www.mannheim.de/ stadt-gestalten/ oberbuergermeisterwahl

KOMPAKT

Nord-Grüne auf Polit-Radtour

MANNHEIM-NORD. Am Samstag, 16. Mai, startet um 11 Uhr vom Friedhof Käfertal die Polit-Radtour. Ende ist circa 14 Uhr an der Ecke Lilienthal-/Sonderburger Straße. Themen (in Reihenfolge der Tour): Franklin/Offizierssiedlung – Stadtteilplanung Alt-Käfertal – Planung Neugestaltung Taunusplatz Waldhof – Planung Neugestaltung Seppl-Herberger-Platz Waldhof – Bahnverkehr Schönau. Mitradeln werden die zuständigen Gemeinde- und Bezirksbeiräte und das Sprecherteam des Ortsvereins. Die Veranstalter hoffen auf zahlreiche weitere Gäste. *zg/red*

Stadtteil-Portal.de

„Mannheim ist keine Idylle“

Talk im Verlag zur Oberbürgermeister-Wahl 2015

Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl in Mannheim am 14. Juni 2015 luden die Verleger Ihrer Stadtteilzeitung den Amtsinhaber Dr. Peter Kurz (SPD) sowie die Kandidaten Peter Rosenberger (CDU) und Christopher Probst (Freie Wähler – Mannheimer Liste) zum Talk im Verlag ein, der von Bernd Graßmann moderiert wurde.

Schwerpunkte setzte der aus Rheinau stammende Peter Rosenberger auf Stadtentwicklung und Beteiligungskultur, Sicherheit und Sauberkeit auf den Straßen sowie mehr Lebensqualität im Alltag. Der Mittelständler Christopher Probst schätzt an seiner Heimatstadt das gute Kulturangebot; gleichwohl sieht er Schwachstellen, unter anderem im Sanierungsstau und der mangelnden Koordination der Baustellen in der Stadt. Für die Sicherheit der Bürger plädiert er für eine Aufstockung des KOD mit Präsenz in den Stadtteilen. Für Dr. Peter Kurz ist Mannheim zwar „keine Idylle“, doch mit seiner Angebotsvielfalt "eine echte Großstadt", die in den letzten Jahren eine positive Entwicklung genommen, aber auch Herausforderungen wie Zuwanderung und Konversion zu bewältigen habe. Dabei setzt er in einer bunten Stadtgesellschaft auf stabilen Zusammenhalt untereinander.

Im Bereich Wirtschaft hält Probst den hohen Gewerbesteuersatz für kontraproduktiv, um neue Unternehmen nach Mannheim zu locken. Rosenberger sieht eine Lösung in einer regionalen Betrachtung des Hebesatzes. Beide setzen auf mehr individuelle Betreuung der Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung, denn "Wirtschaft ist der Motor einer Stadt und Garant für Wohlstand", so Rosenberger, während Probst auch das Zentrenkonzept der Stadt für unverzichtbar für einen funktionierenden Einzelhandel hält. Auf Erfolgskurs sei die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre, stellte Dr. Kurz dar und nannte 700 neu zugezogene Betriebe mit 15.000 Arbeitsplätzen. Diese Strategie solle konsequent weiter entwickelt werden, zum Beispiel im Bereich der Medizintechnik oder der Digitalisierung von Industrie 4.0 in Verknüpfung mit der Forschung.

Einig waren sich die drei Kandidaten in der Beurteilung der Konversion als Jahrhundertchance für die Stadtentwicklung. Die Flächen böten vielfältige Wohnmöglichkeiten; neben der Vergabe an Bauträger sollten sich besonders junge Familien ihre Träume vom Eigenheim erfüllen können. Garant für bezahlbaren Wohnraum sei die GBG, die Wohnbestand saniere und neu baue, merkte Probst an. Defizite gebe es noch bei alters- und behindertengerechten Wohnangeboten. 60 Millionen Euro wurden von der GBG in Sanierungsmaßnahmen investiert, ergänzte Kurz und nannte auch neue Wohnformen auf den Konversionsflächen, wie beispielsweise Wohngruppen mit Inklusion, sozialer oder altersorientierter Durchmischung, die überregional Beachtung fänden. Daneben solle der Innenstadtbereich in Wohnprogramme einbezogen und auch sozial schwächere Wohnungsnehmer bedient werden.

Einigkeit herrschte unter den Kandidaten auch in der Bewertung von Nationaltheater, Kunsthalle und Reiss-Engelhorn-Museen als kulturelle "Leuchttürme" Mannheims. Allerdings sei man für diese Einrichtungen an der Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit, betonte Dr. Kurz und baut für die Museen auf die Unterstützung privater Stiftungen; für das Nationaltheater sei das Land in der Pflicht, die bewilligten zwei Millionen in einigen Jahren nachzubessern.
„Lebensqualität in Mannheim bedeuten viele Grünflächen sowie Freiräume für Kinder und bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeiten“, so Rosenberger. Das gute Schulangebot in Mannheim hob Probst hervor und forderte auch eine sorgfältigere Pflege für die beiden Stadtparks als Besuchermagnete. Jenseits der kulturellen "Leuchttürme" will er Mannheims Vereine in ihrem ehrenamtlichen Engagement mehr unterstützen. Für Bildungsgerechtigkeit plädierte Kurz angesichts von 50 Prozent Kindern mit niedrigem sozialem Status. Defizite wie den Sprachstand bei Einschulungen etc. müsse die Stadt ausgleichen. Daher sei eine frühe Erziehung in Kitas enorm wichtig. Um Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren, sei für die Kinderbetreuung auch mehr Flexibilität von Arbeitgebern zu erwarten, denn „das ist auch ein wirtschaftspolitisches Thema“.

Die Themen Sicherheit und Sauberkeit müssten einzeln betrachtet werden, so Kurz und räumte ein subjektiv schlechteres Sicherheitsgefühl der Bürger ein, dem man aber mit Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts begegnen könne. Im Bereich Sauberkeit komme seit kurzem das „Programm Innenstadt“ zum Einsatz, das bei Erfolg auch auf die Stadtteile ausgeweitet werden soll. Für Probst hingegen bedingen sich Sicherheit und Sauberkeit; daher plädierte er für mehr Polizeipräsenz mit Steifen zu Fuß. Auch Rosenberger wollte die beiden Begriffe enger verknüpft sehen und forderte den dezentralen Einsatz des KOD zur Prävention.

Für die Stadtteile wünscht sich Probst bessere Verkehrskonzepte und eine frühzeitige Information bei Baumaßnahmen für den Einzelhandel, der unter den damit einher gehenden Behinderungen besonders leidet. Dr. Kurz möchte den Stadtteilen keine „Heilsversprechen“ geben: „Lösungen für alles kann die Stadt nicht leisten". Dennoch entscheide sich in den Stadtteilen und Vororten Lebensqualität. Gerade seien Stadtteilbroschüren erstellt worden, Stadtteilrundgänge zu neuralgischen Themen sollen trotz bescheidener Ressourcen folgen, um Probleme besser angehen zu können. Rosenberger sieht die Innenstadt als Magnet und „Klebstoff, der die gesamte Stadt zusammenhält“. Die Stadtteile in ihrer Identität und die dort wirkenden Kräfte, wie zum Beispiel Vereine, sollten gestärkt werden. Auch für eine stärkere Vernetzung der Bezirke untereinander und mit der Innenstadt will er sich einsetzen.

Zum Thema Bürgerbeteiligung wurde zwar die BUGA argumentativ herangezogen, das Thema selbst wegen der Themenfülle und fortgeschrittenen Zeit aber ausgespart. Bürgerbeteiligung sei in einer Stadtgesellschaft notwendig für Konsens in wichtigen Projekten, erklärte Rosenberger und forderte klare und einfache Regeln in den Verfahren. "Bürger haben zu verschiedenen Projekten viele Ideen eingebracht und sind dann oft enttäuscht", sieht Probst die Gefahr, dass das Engagement in der Bürgerschaft schwindet.
"Bürgerbeteiligung ist nicht nur ein Ressourcen-, sondern auch ein Problem von Anspruch und unterschiedlichem Niveau“, entgegnete Kurz. Es gelte, Regeln für Beteiligungsangebote allgemeinverständlich zu kommunizieren und weiterzuentwickeln. *cm*

Beim Talk im Verlag legten Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und seine Herausforderer Christopher Probst und Peter Rosenberger (v. l.) ihre Standpunkte dar. Bernd Graßmann moderierte die Runde. **Fotos: Seitz**

TALK IM VERLAG

Dr. Peter Kurz

Zur Person:
52 Jahre, verheiratet mit Daniela Franz, eine Tochter (11 Jahre) und ein Sohn (19 Jahre).

Persönliche Interessen:
Städte, Kultur, insbesondere Film und Theater, Sport, insbesondere Eishockey.

Berufliche und politische Laufbahn:
1989-1992 Rechtsreferendar, 1992-1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Mannheim, 1994-1999 Richter am Verwaltungsgericht Karlsruhe, 1984-1989 SPD-Bezirksbeirat in der Schwetzingerstadt/Oststadt , 1989 Wahl in den Gemeinderat, 1993 Fraktionsvorsitzender der SPD, 1999-2007 Dezernent für Schulen, Kultur und Sport in Mannheim, seit 2007 Oberbürgermeister der Stadt Mannheim.

Was ich an Mannheim schätze:
Ich schätze an Mannheim die Offenheit, die Toleranz und die Vielgestaltigkeit, die der einer echten Großstadt entspricht und die damit verbundenen Angebote in Freizeit, Kultur, Sport, Einkaufen, Naherholung sowie das Gespür der Mannheimer*Innen für Menschen, die direkte Art.
Homepage: www.ob-peter-kurz.de

Peter Rosenberger

Zur Person:
43 Jahre, verheiratet mit Janet Rosenberger, drei Kinder, Benjamin (7 Jahre), Emma (5 Jahre) und Paul (1 Jahr).

Persönliche Interessen:
Sport, vor allem Leichtathletik und Tennis, Kultur, gutes Essen.

Berufliche und politische Laufbahn:
1993-1997 Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadtverwaltung Mannheim, danach Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, Abschluss Diplom-Verwaltungswirt (FH), 1997-2001 Stadt Mannheim, Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit, 2001-2002 Leiter des Rathauses Rheinau, 2002-2007 Leiter der Rathäuser Rheinau, Neckarau und Lindenhof, 2008-2009 Erster Bürgermeister der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, seit 2009 Oberbürgermeister von Horb am Neckar. Langjährige Mitgliedschaften in Mannheimer Vereinen.

Was ich an Mannheim schätze:
An Mannheim schätze ich vor allem die Vielfalt der Stadt, die Offenheit der Menschen und das Lebensgefühl.
Homepage: www.peter-rosenberger.de

Christopher Probst

Zur Person:
52 Jahre, 1990 Heirat mit Stefanie Probst, aus dieser Ehe entstammen zwei Kinder, Philipp (22 Jahre) und Marie (19 Jahre).

Persönliche Interessen:
In meiner Freizeit entspanne ich mich unter Anderem beim Motorradfahren oder beim Lesen historischer Literatur.

Berufliche und politische Laufbahn:
Nach einer Banklehre in Mannheim Arbeit als Kreditberater für kleine und mittelständische Unternehmen in verschiedenen Banken. 1996 Gründung der Haustechnik-Firma Donauer & Probst GmbH & Co. KG mit Geschäftspartner Pirmin Donauer, die heute ca. 40 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 2008 Mitglied der Freien Wähler – Mannheimer Liste e.V., 2014 Wahl zu deren Vorsitzenden, 2008-2014 Bezirksbeirat in der Schwetzingerstadt/Oststadt, 2014 Wahl in den Gemeinderat.

Was ich an Mannheim schätze:
Seit meinem ersten Atemzug bin ich Mannheimer. Ich mag den herben Charme dieser Stadt, in der auf vielfältige Weise gearbeitet und gelebt wird.
Homepage: www.christopher-probst.de

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 10 Jahren: Wegweisende Initiativen

Im Schönauer Luftschutz-Bunker wurde das erste Bunkermuseum in Baden-Württemberg eröffnet. Bild: Archiv/Karschits

„Die Schönau hat das erste Bunkermuseum im Lande“, so die Überschrift auf Seite 1 der Nord-Nachrichten von Mai 2005. Lange Jahre wurde der Bunker von den Johannitern als Lager genutzt, ehe diese 2001 auszogen. Der damalige stellvertretende Vorsitzende der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau, Peter Thome, nahm die Gelegenheit wahr und beantragte bei der Stadt Mannheim die Nutzung des Bunkers als Lager für die KIG und die angeschlossenen Vereine. Schon ein Jahr später konnten zahlreiche Vereine im Bunker ihre Utensilien für Feste und Veranstaltungen unterbringen. Auf die Idee, im Luftschutzbunker ein Museum einzurichten, kamen August Mehl und Heinz Nuber bei einem Vereinsausflug. Das Bunkermuseum hat mittlerweile eine stattliche Anzahl von Exponaten und die KIG freut sich über interessierte Besucher.

2005 wurde auch die Initiative Sandhofen gestartet. Mit 13 Gründungsmitgliedern hat sich der neue Sandhofer Verein ehrgeizige Ziele auf die Fahne geschrieben. „So soll es unter anderem gelingen, die innerörtliche Kommunikation von Handel, Gewerbe, Vereinen und weiteren Institutionen zu optimieren, konkrete Vorschläge im Bereich des Städtebaus auszuarbeiten und weitere Projekte der Stadtteilentwicklung voranzutreiben.“ Die Initiative Sandhofen war maßgeblich beteiligt an der Umgestaltung des Sandhofer „Stich“.

Grundsteinlegung für neue Schönauer Schule. Der frühere Bürgermeister und Bundestagsabgeordnete Lothar Mark hatte schon in seiner Amtszeit den Anstoß gegeben, auf der Schönau mit einer so genannten Rochade die Schullandschaft neu zu ordnen. Sein Nachfolger Dr. Peter Kurz, hatte diese Idee als Bildungs-Bürgermeister weiter verfolgt und in die Wege geleitet. Mittlerweile ist die Schul-Rochade auf der Schönau abgeschlossen. Obwohl nicht alle Wünsche der dortigen Schulleiter in Erfüllung gingen, ist man froh, dass im Jahre 2005 dieses Mammutprojekt angegangen wurde. *schi*

Diskussion um Mobilfunkantenne

Bürgerinitiative schlägt alternativen Standort vor

SANDHOFEN. „Plötzlich Mobilfunkantenne – Es kann jeden treffen“ sind die Schlagworte der Bürgerinitiative „Mobilfunkantenne“, welche am 8. Mai ins Lutherhaus zum Diskussionsforum eingeladen hatte. Ursprung zur Gründung der Bürgerinitiative ist eine in der Ausgasse 36 aufgestellte Mobilfunkantenne auf einem Mehrfamilienhaus durch den Netzbetreiber Vodafone. Die Bürgerinitiative fordert den Rückbau der Mobilfunkantenne, da diese das vorhandene Ortsbild verunstaltet, ganz abgesehen von einer möglichen Gesundheitsgefährdung der Anwohner im Strahlungskegel der Anlage. Zu dem Diskussionsforum waren Bürger sowie MdL Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), MdL Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Die Grünen) und der persönliche Referent von MdB Prof. Dr. Egon Jüttner, Sebastian Boese (CDU) gekommen. Einer der Sprecher der Initiative, Klaus Kungl, erläuterte die bestehende Problematik und bot als Lösungsmöglichkeit die Errichtung eines Sendemastes außerhalb des Wohngebietes am alten Pumpenwerk in der Nähe der Kläranlage an. Hierzu sei jedoch nach Schätzungen eine Investition in Höhe von 180.000 bis 250.000 Euro notwendig, die aber nicht unmöglich sei, zumal sich hierzu gleichzeitig mehrere Mobilfunkanbieter zu einer gemeinsamen Nutzung des Sendemastes anschließen würden. Zum Leidwesen der Bürgerinitiative wurde nach mehreren Diskussionsbeiträgen festgestellt, dass eine gesetzliche Grundlage für den geforderten Rückbau der bestehenden Mobilfunkanlage nicht vorhanden ist. Um eine Errichtung eines großen Sendemastes außerhalb des Wohngebietes zu erreichen, sei dies nur dann möglich, wenn alle betroffenen Institutionen, wie Vodafone selbst, die Bürgerinitiative, die Stadt Mannheim mit Stadtrat und Sandhofer Bezirksbeirat in gemeinsamer Zusammenarbeit eine von allen Beteiligten akzeptierte Lösung finden. Hierzu wurde von den anwesenden Vertretern der politischen Parteien die gemeinsame Unterstützung zugesichert. *gus*

Das Diskussionsforum im Saal des Lutherhauses (Bild links) und die Ursache der Diskussionsveranstaltung, die Mobilfunkantenne in der Ausgasse (Bild rechts). Fotos: Gusdorf

Kultur- und Interessengemeinschaft mit Neuwahlen

Willi Hamberger erneut zum Vorsitzenden gewählt

SCHÖNAU. Die Vertreter der angeschlossenen Vereine der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau wählten bei ihrer Jahreshauptversammlung im Siedlerheim Willi Hamberger erneut zu ihrem Vorsitzenden. Seine Stellvertreterin bleibt Anna Döbler, zur Hauptkassiererin wurde Christa Zuber wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Anna Gerstner. Sie übt das Amt der Schriftführerin aus. Eduard Arndt, Karl Knoop, Paul Müller sowie Roswitha Weinerth bleiben weiterhin Beisitzer und Rüdiger Gerstner wurde als Beisitzer neu hinzugewählt. Johann Danisch, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft, ist Kassenrevisor. *dre*

Das neugewählte Gremium der KIG Schönau. Foto: Drechsler

Siedler stimmen gegen Beitragserhöhung

SCHÖNAU. Bei der außerordentlichen Sitzung vor der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Schönau e. V. stand der zum 01.01.2015 geforderte erhöhte Beitrag im Vordergrund, den der Landesverband Baden-Württemberg den Siedlern auferlegt hatte, ohne dass die angeschlossenen Vereine zeitlich angemessen reagieren konnten. Die anwesenden beschlussfähigen Mitglieder stimmten der Vorstandschaft mit einer Gegenstimme zu, den stark erhöhten Beitrag nicht zu akzeptieren, und entschieden daher, aus dem Landesverband zum 1. Juni auszutreten. Alle Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung mit Bericht des Vorstandes Johannes Danisch, des Schriftführers Werner Eck, der Hauptkassierin Renate Mehr und der Revisoren fielen positiv aus. Auch die Jahresberichte der Schönauer Buwe und des Schönauer Brunnenforums, vertreten durch Franz Drechsler, sowie der Bericht der Frauengruppe von Vertreterin Monika Pfeil wurden gerne gehört. Nach der Entlastung der Vorstandschaft erfolgten keine weiteren Wortmeldungen – denn der Fußball rief: Es spielte der FC Bayern München und die Sportbegeisterten konnten noch die zweite Halbzeit genießen. *dre*

Luzenberg bekommt Jugendtreff

LUZENBERG. Die Planungen für einen Jugendtreff im Stadtteil Luzenberg werden konkret: Für die Einrichtung eines Kinder- und Jugendtreffs vor Ort wurden geeignete Räumlichkeiten in einem ehemaligen Ladengeschäft in Luzenberg-West gefunden. In der Haushaltsberatung 2014/2015 hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, einen Kinder- und Jugendtreff im Mannheimer Stadtteil Luzenberg einzurichten. Gemäß diesem Auftrag bietet bereits seit August vergangenen Jahres eine Sozialpädagogin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt – regelmäßig offene Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren im Stadtteil an. Die Räume müssen zunächst nach baurechtlichen Bestimmungen und den Standards für Jugendtreffs umgebaut werden; es bedarf zudem im Rahmen des Genehmigungsverfahrens einer Umnutzungserlaubnis für die bisher gewerblich genutzten Räume. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, die Umbauarbeiten bis spätestens Ende des Jahres abzuschließen und danach die Räume für den Jugendtreff Luzenberg anzumieten. Derzeit ist noch offen, wer die Trägerschaft des neuen Jugendtreffs übernehmen wird. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt – wird bei den anerkannten freien Trägern, die Einrichtungen der Jugendarbeit unterhalten, ein Interessensbekundungsverfahren durchführen. Danach wird der Jugendhilfeausschuss über die Trägerfrage entscheiden. *pm*

Kommunionjubiläum am 14. Juni in St. Bartholomäus

SANDHOFEN. Das 25-, 50- und 60-jährige Kommunionjubiläum feiert die Bartholomäusgemeinde am Sonntag, 14. Juni, um 10.30 Uhr. Deshalb sind an den Schriftenständen in der Kirche und im Gemeindehaus die Namenslisten der Kommunionjubilare und -jubilarinnen ausgelegt, die in den Jahren 1955, 1965 und 1990 zum Weißen Sonntag gegangen sind, soweit sie im Kirchenbuch verzeichnet und lesbar waren. Darin sind alle Kommunikanten aufgeführt, die hier in dem entsprechenden Jahr bei der Erstkommunion dabei waren, auch die Namen der inzwischen vielleicht Verstorbenen oder Weggezogenen. Damit viele Kommunionjubilare zu diesem Fest eingeladen werden können, benötigt das Pfarramt allerdings die jetzigen Namen und Adressen der auf der Namensliste genannten Personen. Vielleicht erkennt sich der eine oder andere wieder oder weiß von anderen Personen die Adresse. Meldungen im Pfarrbüro sind zu den Öffnungszeiten Mo. u. Di. 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr sowie Fr. 16 bis 19 Uhr möglich. Es sind zum Jubiläum nicht nur diejenigen eingeladen, die in Sandhofen zur Erstkommunion gegangen sind, sondern auch alle aus diesen Jahrgängen, die in einer anderen Pfarrei Weißen Sonntag hatten. *zg/red*

10 Jahre
Tag der offenen Tür
bei Bauer Merz

Samstag 13. Juni
11:00 – 22:00 Uhr
Ab 18.00 Uhr
Live-Musik mit Grandad

Sonntag 14. Juni
10.00 bis 19.00 Uhr
10.30 Uhr Gottesdienst
der Gemeinde Sandhofen

Wir freuen uns auf Sie!
Bauernhof Merz Wehe-Merz
Der Hohe Weg zum Rhein 19
68307 Mannheim -Kirschgartshausen
bauer merz
lässt die hühner fliegen

10 Jahre „Tag der offenen Tür“

Bauer Merz lässt die Hühner fliegen

KIRSCHGARTSHAUSEN. Traditionelles und Neues – das gibt es am 13. und 14. Juni beim Bauer Merz in Kirschgartshausen zu bestaunen. Zum 10. Jubiläum lässt er wieder die „Hühner fliegen“. Doch das ist nicht das einzige Jubiläum, das an diesem Wochenende gefeiert wird.

Ebenfalls seit 10 Jahren betreibt Karin Merz ihren Lieferservice „Karins Frische-Kiste“. Sie beliefert jede Woche über 360 Kunden. Nicht nur Privatkunden, sondern auch Kindergärten und Firmen lassen sich Eier, frisches Obst und Gemüse, Nudeln, selbst gemachte Marmelade, Brote, Obstsäfte, Pfälzer Weine und Bergsträßer Spirituosen, Müslis oder Milchprodukte bringen. Auch die „Fünfhausen“-Aussiedlerhöfe haben in diesem Jahr Grund, zu feiern: Vor 60 Jahren wurde Bauern am Ort die Möglichkeit gegeben, sich in Kirschgartshausen auszubreiten. Einer, der diese Gelegenheit beim Schopfe packte, war Richard Filsinger. Er hat den heutigen Hof Wehe-Merz aufgebaut und würde am 14. Juni seinen 100. Geburtstag feiern. Der Hof wird heute in der dritten Generation bewirtschaftet – und auch die nächste Generation steht schon bereit.

In der großen Scheune lässt es sich bei jedem Wetter hervorragend feiern. Foto: Schillinger

Zum Tag der offenen Tür freuen sich auch die 5.000 Legehennen in ihrem Wintergarten auf viele Besucher. Und mit ein wenig Glück kann man miterleben, wie Küken aus dem Ei schlüpfen. Wolfgang Merz lässt es sich dabei nicht nehmen, seine Gäste durch den Hühnerstall zu führen, und natürlich beantwortet er gerne sämtliche Fragen, die rund um den Hof anfallen. Der eigene Maschinenpark wird durch Oldtimer der Traktorenfreunde abgerundet. Kleine und große Gäste dürfen auf den verschiedenen Fahrzeugen auch gerne Probe sitzen. Für die jungen Gäste wird auch sonst jede Menge geboten: Sie können sich an einer Mal-Wand verwirklichen oder auf der Strohburg ausgelassen toben.

Auf dem kunterbunten Bauernmarkt im Hof sollte für jeden etwas dabei sein: vom Kunsthandwerk zu Selbstgemachtem bis hin zum reichhaltigen Angebot an frischem Obst und Gemüse am Marktstand. Das komplette Angebot von „Karins Frische-Kiste“ darf da natürlich nicht fehlen. Stammgäste wissen, dass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist. Ob es nun der selbst gemachte Kartoffelsalat oder Erdbeerkuchen von Erika Wehe, die handgemachten, gerollten Maultaschen oder die Rühreier von glücklichen Hühnern sind – hungrig wird sicher niemand nach Hause gehen müssen.

Zum Höhepunkt der Feierlichkeiten spielt ab 18 Uhr die bekannte Oldie-Rock- und Pop-Band „Grandad“. Auch das besondere Flair des Gottesdienstes in der geschmückten Halle sollte am Sonntag um 10.30 Uhr nicht verpasst werden. *zg/red*

• Neue Gasheizung notwendig?
• Veraltetes Badezimmer?
• Neue Wasserleitungen unumgänglich?

Wir sind Handwerker. Wir können das.

Haut Sanitär + Heizung
MA / Gartenstadt
Wotanstraße 54
Tel. 0621 - 75 17 61
mail@haut-gmbh.de

HAUT GmbH
Mitglied der Handwerkskammer
www.haut-gmbh.de

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621 / 75 13 28
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.

Bürger zu Besuch im Deutschen Bundestag

Prof. Jüttner (1. Reihe, Dritter v. r.) mit den Besucherinnen und Besuchern aus Mannheim im Paul-Löbe-Haus. Foto: zg

MANNHEIM-NORD. Auf Einladung des Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner besuchten fünfzig Bürgerinnen und Bürger aus dem Mannheimer Norden – von Sandhofen bis Käfertal – die Bundeshauptstadt. Sie hatten Gelegenheit, während ihres viertägigen Aufenthalts einen Einblick in das politische und kulturelle Berlin zu erhalten. Auf dem Programm standen dabei neben einem Rundgang durch die Gebäude des Deutschen Bundestages und einem Kuppelbesuch eine politische Stadtrundfahrt durch Berlin und ein Besuch im Bundesministerium der Verteidigung. In einem persönlichen Gespräch mit dem Abgeordneten erfuhren die politisch interessierten Gäste viel über die Arbeit ihres Volksvertreters und die Abläufe im Parlament. Sie diskutierten mit Jüttner über aktuelle politische Ereignisse und waren beeindruckt von der Vielzahl an Aufgaben, die ein Bundestagsabgeordneter im Rahmen seines Mandats wahrnimmt. Weitere Programmpunkte waren eine Rundfahrt mit Abendessen auf der Spree und der Besuch der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen. Besonders genossen die Gäste aus der Quadratestadt einen Rundgang durch das historische Nikolaiviertel, in dem der mittelalterliche Ursprung Berlins liegt. *zg*

Jugendmedienworkshop im Deutschen Bundestag 2015

BERLIN/MANNHEIM. Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner macht auf den Workshop für junge Medienmacher aufmerksam. Im Rahmen der Veranstaltung „Digital Na(t)ives – Eine digitale Generation erobert die Gesellschaft“ lädt der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland 30 junge Journalistinnen und Journalisten zu einem Workshop nach Berlin ein. Vom 7. bis 13. Juni 2015 werden die Jugendlichen hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der deutschen Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, begleiten Hauptstadtkorrespondenten, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen und besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag. Bewerben können sich interessierte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem Artikel, einem Video-/Audiobeitrag oder einer Fotoarbeit zu einem Thema. Nähere Informationen zum Workshop und den Bewerbungsbedingungen finden sich auf der Homepage http://www.jugendpresse.de/bundestag. Bewerbungsschluss ist der 19. April 2015. *zg*

Hotel Pension Corniche Hotel
Am Alrhein | Hafen
Mo.- Fr. 6.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Frühstücksbuffet
- Tagesessen 5,80 EUR
- Mittwochs „Schlachtfest“
- Freitags „Lecker Fisch“
Corniche-Restaurant
Industriestr.39
68169 Mannheim
E-Mail: info@corniche-hotel.de
Tel. + 49 621 / 31 88 0702
Fax + 49 621 / 31 88 0701

Erster Tag der offenen Tür

Feldbogenschützen stellen traditionelle Sportart vor

Das Team des 2014 neu gegründeten Vereins der Feldbogenschützen. Foto: Gusdorf

BLUMENAU. Am 2. Mai lud der neu gegründete, beim SC Blumenau angesiedelte Verein der Feldbogen- und Blasrohrschützen Mannheim 2014 e.V. zum Tag der offenen Tür ein. Unter verantwortlicher Leitung des Vorsitzenden Michael Valentin wurde den interessierten Gästen die sehr traditionelle Sportart des Feldbogenschießens vorgestellt. Der Verein hat dazu auf einem ehemals ungenutzten Brachgelände einen sogenannten 3D-Parcours errichtet. Dabei ist vom Bogenschützen unter Berücksichtigung absoluter Sicherheit ein vorgegebener Parcours zu absolvieren, bei dem jeder der 28 Abschusspunkte genau gekennzeichnet ist. Von diesem Punkt aus wird auf sogenannte 3D-Tiere aus Kunststoff geschossen, welche in mühevoller Handarbeit selbst hergestellt und bemalt worden sind. Abschließend werden die Treffer nach einem vorgegebenen Punktesystem addiert, was eine vergleichbare Wertung ergibt.

Beim Feldbogenschießen handelt es sich um eine sehr alte Sportart, die sich erheblich von der olympischen Disziplin des Bogenschießens unterscheidet. Denn hier muss der Schütze die Zielentfernung selbst einschätzen, welche bei jedem Ziel unterschiedlich ist. Alte Instinkte werden automatisch geweckt und so mancher, der diese Sportart erstmals ausübt und zuvor sogar belächelt hat, wird feststellen, dass der „Jagdinstinkt“ noch in jedem Menschen steckt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den interessierten Besuchern die Gelegenheit geboten, diese Sportart kennenzulernen und sich dem Reiz des Bogenschießens hinzugeben. Hauptsächlich Kinder und Jugendliche konnten es nicht abwarten, mit Pfeil und Bogen den Indianern nachzueifern. Weiterhin war Kinderschminken angesagt, und auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Bei der hervorragend organisierten Vorstellung des neuen Vereins dürfte bei so manchem Besucher das Interesse zur Ausübung dieser Sportart geweckt worden sein. *gus*

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Aktionswoche im Juni

MANNHEIM-NORD. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Aktionswoche geben, die der Verlag der Nord-Nachrichten mit Unterstützung der Gewerbetreibenden im Mannheimer Norden ausrichtet. Sie findet vom 15. bis 20. Juni statt. Von Montag bis Samstag können Geschäfte vor Ort mit attraktiven Angeboten und Aktionen für ihre Kunden aufwarten und so die Stärken des lokalen Einzelhandels präsentieren. Teilnehmende Betriebe werden vorab veröffentlicht und sind an Plakaten im Schaufenster erkennbar. Interessenten können sich gerne bei unserer Anzeigenberatung melden (Kontakt auf Seite 12). Die Frühlings-Aktion des Verlags findet auch in anderen Vororten statt. Neben den nördlichen Stadtteilen werden sich auch Neckarau, Rheinau und Seckenheim beteiligen. Eine Übersicht aller Teilnehmer und Angebote finden Sie auf der Internet-Plattform Ihrer Stadtteilzeitung unter www.stadtteil-portal.de. *red*

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

RUND UMS HAUS

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77

UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR

Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt

Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

KAGEMA
Fenster und Türen aus Meisterhand
FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN
Viernheimer Weg 74 • 68307 Mannheim • 0621 / 77 77 00
www.kagema.de

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

elpi - elektro
kompetent zuverlässig lokal
Andreas Piecha
Ihr Elektromeister
www.elpi-elektro.de
info@elpi-elektro.de
0621 / 1530 61 62
0176 / 31 7373 46

Harald Knoop
• Innen- und Außenputz
• Altbausanierung
• Trockenbau
• Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
• Stuckarbeiten
• Naturwandbeschichtung
• Fassadenanstriche
• Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de
Tel.: 0621/77 48 15_Fax: 0621/77 26 28

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER
SEIT 1924
DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Gipser-Stukkateur Meisterbetrieb
• Altbausanierung
• Fliesestrich
• Fassadenanstriche
• Sandsteinsanierung
• Innen- und Außenputz
• Stuck-Trockenbau
• Vollwärmeschutz
• Klinkerfassade
• Dekorative Innengestaltung
Fred Knoop
Ausgasse 24a
68307 Mannheim-Sandhofen
info@fred-knoop.de
Tel: 0621 - 77 25 61
Fax 0621 - 78 99 85 98
Mobil 0172 - 718 52 41

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
• Entwurf
• Planung
• Bauleitung
• Energieausweis
• Wertermittlungen
• Bauschadensgutachten

HAUT Elektrotechnik GmbH
Edisonstraße 27
68309 Mannheim
Tel.: 0621 / 74 17 32
Fax: 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Gardinen Ecke Alessandri
Fachgeschäft für Gardinen / Wohnkultur
Immer aktuelle Fensterkleider zu günstigen Preisen
Mannheim Schönau
Kattowitzer Zeile 18a / Ecke Graudenzer Linie
0621- 84 13 800
auch Meterware

SSS SIEDLE
12
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

DAS RICHTIGE HÄNDCHEN FÜR GUTE IDEEN
UND IMMER MIT SYSTEM
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung 0621/78 81 92

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Sven Gessel
FLIESENLEGER-FACHBETRIEB
Friedrich-Dürr-Str. 23
68307 Mannheim
s.gessel-fliesenleger@versanet.de
Tel.: 0621 - 1 28 38 73
Fax: 0621 - 1 28 38 74
Mobil: 0176 - 78 50 21 11
Fachgerechte Verlegung und Ausführung von:
• Fliesen-, Platten-, Mosaik-, und Natursteinarbeiten
• Balkon und Terrassensanierungen
• Großformatigen Fliesen
• Badumbau aus einer Hand
• Reparaturarbeiten
• Silikonarbeiten, Abdichtungsarbeiten

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Türen · Fenster · Innenausbau
Reparaturdienst · Dienstleistungen
B Schreinerei Ballweg
Scarrastraße 10
68307 Mannheim
Telefon 0621/781716
Telefax 0621/771776
www.schreinerei-ballweg.de

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Rollladen Müller
100 Jahre in Familienbesitz
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rollos
Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Bürgerstiftung legt noch einen Baustein drauf

1.500 Euro für die Gestaltung des Seppl-Herberger-Platzes

WALDHOF. Wenn es um den weltweit bekannten Alt-Bundestrainer geht, rühren sich auf dem Waldhof nicht nur viele Hände, sondern man rückt zusammen, um an einem Strang zu ziehen. Beeindruckt von der Dynamik, die das Vorhaben „Umgestaltung des Bereiches um das Sepp-Herberger-Denkmal“ in den vergangenen Monaten dadurch angenommen hat, gesellt sich nun auch die Mannheimer Bürgerstiftung zu den Unterstützern des von Bürgerinitiative Waldhof, Stadt Mannheim und Kulturverein Waldhof gemeinsam betriebenen Projekts. Jetzt übergab Stefan Kleiber als Vorsitzender dieser gemeinnützigen Einrichtung eine Spende von 1.500 Euro an den Vorsitzenden des Kulturvereines Waldhof, Stefan Höß.

Spendenübergabe bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord (v. l.): Stiftungsvorsitzender Stefan Kleiber, Vorsitzender des Kulturvereins Waldhof, Stefan Höß, Schatzmeister Kulturverein Alexander Manz und Stiftungsvorstand Mehmet Halici. Foto: zg

„Die Stiftung ist dafür da, Soziales, Kultur, Jugend und vieles mehr zu unterstützen“, sagte Kleiber bei der Übergabe des Schecks in den Räumlichkeiten der Sparkasse Rhein Neckar Nord und begründete damit auch die Entscheidung des Vereins, sich ebenfalls für den „Seppl-Herberger-Platz“ zu engagieren. „Wo sich Menschen in Mannheim für eine gute Sache zusammentun und dabei noch weitere Hilfe benötigen, da steuern wir gerne noch etwas bei“, sah Kleiber in der Umgestaltung der kleinen Platzfläche ein geradezu idealtypisches Vorhaben, um von der Bürgerstiftung einen weiteren Baustein zu erhalten. So komme man dem Ziel, die Stadt Mannheim wertvoller zu machen und ihren Menschen zu helfen, wieder ein Stück näher.

Mit Freude nahm daher Stefan Höß als Vorsitzender des Kulturvereins Waldhof den großen Spendenscheck zusammen mit Schatzmeister Alexander Manz entgegen. Er bedankte sich für die großzügige Unterstützung und versprach, die Mittel so einzusetzen, dass der Platz künftig auch bei Nacht im rechten Licht erstrahlen könne. *zg*

WSV Sandhofen verjüngt sich weiter

SANDHOFEN. Am 27. März lud der WSV Mannheim-Sandhofen seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in seine Vereinsräumlichkeiten ein. Vereinspräsident Ralf Frödert eröffnete die Versammlung und richtete dankende Worte an die rund 50 anwesenden Mitglieder für deren tatkräftige Unterstützung im Jahr 2014.

Danach folgte der Geschäftsbericht durch Peter Halder. Er ließ das Jahr 2014 nochmals mit den prägnantesten Ereignissen Revue passieren. So wurden unter dem Applaus der Mitglieder nochmals die großartigen Erfolge von Max Lemke (Junioren-Welt- und Europameister; achtmaliger Deutscher Meister) und der Gewinn des Jugendförderpreises für vorbildliche Talentförderung „Grünes Band“ gewürdigt. Dann legten der 2. Vorsitzende und der Kassier Frank Offenloch den Kassenbericht vor. Es folgte die Entlastung des gesamten Vorstandes.

In diesem Jahr standen die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes und der Fachwarte an. Die Vorstandschaft wurde einstimmig wiedergewählt. Damit wurden auch die beiden Jungvorstände Patrick Litvai und Michael Schnell nach ihrem ersten Geschäftsjahr in ihrer Arbeit bestätigt. Zu einer Neuerung und weiteren Verjüngung kam es auf anderen Positionen. Das Amt des Jugendwartes ging von Patrick Litvai an die beiden 16-jährigen Maurice Gola und Vanessa Born über. Die beiden Sportler werden das Amt gemeinsam bekleiden und haben sich bereits Ziele für ihre Arbeit gesetzt. Patrick Litvai wurde somit entlastet und kann sich nun vollkommen auf seine Arbeit im Vorstand konzentrieren. Auch beim Amt des Fachwartes für den Wanderbootbereich ist es dem WSV Sandhofen gelungen, die Generationen zu verbinden. Der 23-jährige Markus Fabian wird zusammen mit Helmut Wachter dieses Amt übernehmen.

Das Hüttenteam des WSV Sandhofen, welches für die Bewirtung bei Regatten und anderen Vereinsevents zuständig ist, hat mit Katharina Frödert ebenfalls eine neue junge Kraft dazugewonnen. Der WSV Sandhofen hat es somit weiter geschafft, die junge Generation an Verantwortungspositionen im Verein heranzuführen und somit auch die Basis für die Zukunft zu festigen. *zg/red*

Der Stuttgarter Landtag bei bestem Wetter

STUTTGART. Auf Einladung von Dr. Stefan Fulst-Blei MdL war eine Besuchergruppe aus dem Mannheimer Norden im Stuttgarter Landtag zu Gast.

Gut gelaunte Besucher des Stuttgarter Landtags. Foto: zg

Zunächst stand das Thema „berufliche Bildung“ auf dem Programm, in das der Leiter des Referats Berufsschulen im Kultusministerium, Ministerialrat Michael Krüger, einführte. Hierbei wurde besonders über das duale Ausbildungssystem referiert und ein Einblick in das Bildungssystem gegeben. Anschließend gab es die Möglichkeit, das Plenum zu besuchen. Die Besucher konnten einer spannenden Landtagsdebatte zum Nachtragshaushalt für den Bereich Bildung beiwohnen. Die Gäste erlebten insbesondere mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel und Minister Nils Schmid zwei engagierte Redner. Unter anderem ging es in der Debatte um 1.000 zusätzliche Lehrerstellen für Realschulen und Grundschulen sowie um Inklusion. Beim Abgeordnetengespräch beantwortete Dr. Stefan Fulst-Blei aktuelle Fragen rund um das Thema berufliche Bildung. Diskutiert wurden der Trend zu höheren Bildungsabschlüssen sowie das Realschulkonzept und der aktuelle Stand der Ausbildungsplätze. Als bildungspolitischer Sprecher fanden die Besucherinnen und Besucher in Dr. Fulst-Blei einen Fachexperten, dem das Thema Bildung am Herzen liegt.

Im Anschluss konnte man sich auf der sonnigen Terrasse bei einem gemeinsamen Mittagessen über das Erlebte und Gehörte austauschen, bevor es mit einem gut gelaunten Busfahrer zurück nach Mannheim ging. *zg*

Ostereiersuchen bei der „Freundschaft“

KÄFERTAL. 1.200 bunte Eier „verlor“ der Osterhase bei der „Freundschaft“. Natürlich hatte ihn wieder niemand gesehen, aber die bunten Eier leuchteten auf der großen Wiese im Vogelpark des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins im Käfertaler Wald. Eingeladen hatte der Siedlergesangverein „Freundschaft“ und alle, alle kamen. Es war ein buntes Treiben an den verschiedenen Kinder-Spielstationen genauso wie an den Tischen mit Getränken und Bratwurst oder bei Kaffee und Kuchen im großen Schulungsraum. Nach einem kurzen Kommando verschwanden in nicht mal einer Minute alle Eier in den vielen hübschen Taschen und Körbchen der Kinder; anschließend zeigten sie diese begeistert den Familien.

Das erste Freilufttreffen war wieder ein erfolgreiches Fest, zu dem viele aktive und passive Vereinsmitglieder mit vielseitiger Hilfe beigetragen haben. Der Männerchor unterstützte mit einigen Liedbeiträgen die fröhliche Stimmung. Die freundschaftliche Beziehung beider Vereine hat sich damit erneut sehr bewährt, denn der Besuch der wunderschönen Gehege mit ihrem vielfältigen Vogelbesatz gehörte genauso zu diesem Ostermontag. *zg*

Aufruf des FDK zum Käfertaler Wald

GARTENSTADT. Der Förderverein „Freunde des Karlsterns“ (FDK) hat nach der Übernahme des „Alten Rentnertreffs am Karlstern“ von der Stadt Mannheim dieses denkmalgeschützte Gebäude innen und außen komplett saniert und möchte es nun auch den Besuchern des Naherholungsgebietes „Käfertaler Wald“ zugänglich machen.

Geplant ist eine dauerhafte Fotoausstellung über den Käfertaler Wald. Hierzu sucht der FDK alte Fotos, Schriftgut, alte Wanderkarten usw., welche die Historie des Käfertaler Waldes dokumentieren. Aber auch Bilder aus der neueren Zeit, z. B. von Fauna und Flora, sowie originelle Schnappschüsse sind willkommen. Originale werden bei Bedarf kopiert oder abfotografiert und den Besitzern wieder zurückgegeben. Helfen Sie dem FDK, hier eine dokumentarisch wertvolle Ausstellung zusammenzustellen. Exponate oder Anregungen nimmt das Vorstandsmitglied Werner Piffkowski, Am Kuhbuckel 29, 68305 Mannheim, Telefon: 752839, E-Mail: presse-wepi@web.de, entgegen. *zg/red*

KOMPAKT

Saison-Eröffnung im Freibad Sandhofen

SANDHOFEN. Am Samstag, 23. Mai, wird um 15 Uhr die Badesaison im Freibad Sandhofen eröffnet. Zur musikalischen Umrahmung spielt Ralf Frödert mit seinem Leierkasten. In dieser Freibadsaison bietet der Förderverein einen Qigong-Kurs und einen Wassergymnastik-Kurs im Freibad an. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wird Ute Krannich den Qigong-Kurs und Natascha Neumann vom TV 1877 Waldhof e.V. den Wassergymnastik-Kurs vorstellen. *zg/red*

Viel Spaß hatten die Eröffnungsgäste 2014 beim Schnupper-Qigong. Foto: Schillinger

SSV Vogelstang fordert SPD-Allstars heraus

MANNHEIM-NORD. Anpfiff zum Benefiz-Kick: Am 13. Juni stürmen, flanken und köpfen die SPD-Allstars für den guten Zweck. Letztes Jahr gab es das Benefizspiel in der Gartenstadt, dieses Jahr ist es auf der Vogelstang. Über jedes Tor des SSV Mannheim-Vogelstang freut sich der Erste Vorsitzende Carsten Wenk: Der Erlös kommt der Jugendkasse des Vereins zugute. Der Benefiz-Kick, bei dem neben Stefan Fulst-Blei MdL auch der stellvertretende Kapitän des FC Bundestag Stefan Rebmann MdB und der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Eisenhauer mitspielen werden, findet am Samstag, 13. Juni, um 14.30 Uhr beim SSV Mannheim-Vogelstang e. V., Auf den Ried 7, statt. Das Tor der Allstars hütet unter anderen die sportpolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion Andrea Safferling. Im Vordergrund stehen Zusammenhalt, Fairplay und Spaß. Die Kontrahenten freuen sich auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer. *zg*

Goldenes Diplom für „Joyful Voices“

Der Gospelchor „Joyful Voices“ beim Narrengottesdienst in der St.-Franziskus-Kirche. Foto: Schillinger

MANNHEIM. Nachdem der Gospelchor „Joyful Voices“ bereits im vergangenen Jahr in Kirrlach eine goldene Auszeichnung erringen konnte, gab es auch in diesem Jahr wieder eine Bestätigung für die geleistete Arbeit, die Dirigent Friedemann Stihler mit „seinen“ Joyful Voices erhielt. Mit einem überzeugenden Auftritt beim Sängerfest des Sängerkreises Weinheim erhielt der Chor schon zum zweiten Mal ein Goldenes Diplom für seine Sangeskunst. Nach ihrer zweiwöchigen Konzert-Tournee in die USA nach Atlanta, Washington und New York kann man die Joyful Voices bei ihrem nächsten Mannheimer Auftritt auf der Kulturnetz-Bühne beim Mannheimer Stadtfest am 31. Mai um 14.30 Uhr hören. *dre*

VORLESE-ECKE

Das Ding ohne Namen

Kati wollte unbedingt wissen, warum sie nicht jeden Tag einen anderen Namen haben konnte, wo es so viele tolle Namen gab und noch viel mehr, die man sich ausdenken konnte.

„Mit deinem Namen bekommst du einen Platz in der Welt“, sagte ihre Mutter, „genau wie deine kleine Schwester heute. Jetzt zieh dich bitte um, damit wir pünktlich zur Taufe kommen!“

Katis Schwester sollte auf den Namen Luisa Alina Maria getauft werden – echt langweilig!

Kati beschloss, sauer zu sein, weil niemand gefragt hatte, ob ihr der Name Luisa Alina Maria auch gefiel. Also nannte sie sich heute Brausestäbchen, weil die auch sauer sind. Nach der Tauffeier hingen Tanten, Onkels und Omas über dem Kinderwagen und gaben seltsame Schmatz- und Grunzgeräusche von sich. Niemand beachtete Kati und niemand wollte ihren neuen Namen wissen. Sie lief hinaus in den Garten und stolperte über ein zerdrückt-zerfranstes Ding. Zornig kickte sie es über den Rasen. „Autsch“, quiekte das Ding.

Kati stupste mit einem Stock dagegen. „Wer bist du denn?“

„Weiß nicht.“ Das zerdrückt-zerfranste Ding zitterte aufgeregt. „Ich habe keinen Namen. Ich bin einfach ein Ding. Darum darf auch jeder mit Füßen nach mir treten!“

„Oh, tut mir leid“, murmelte Kati. „Und du? Welchen Namen hast du?, fragte das Ding. „Heute heiße ich Brausestäbchen, aber eigentlich Katharina Margarete Elisabeth, aber das klingt voll öd. Nur weil ich am gleichen Tag geboren wurde wie meine Großmutter!“

„Du hast es gut“, seufzte das Ding. „Schau mich an: Ich habe keinen einzigen Namen. Glaub mir, ohne Namen bist du ein Niemand. Oder hast du schon gehört, wie jemand sagt: Wo ist denn das liebe Ding? Ich habe das Ding schon lange nicht mehr gesehen, hoffentlich geht es dem Ding gut.“

„Ich kann dir einen Namen geben.“ Kati überlegte, wie das Ding heißen könnte. „Würdest du gerne Peter heißen? Oder Paula?“

„Ich weiß nic ht“, sagte das Ding, „was ist ein Peter? Sehe ich aus wie ein Paula?“

„Nein“, lachte Kati, „du siehst aus wie, wie … ein Krawutnik. Oder wie ein Grugrulla!“

„Ja, ja!“ Das Ding hüpfte auf und ab. „Das gefällt mir!“

„Wie wäre es mit Strutzella oder Miranowallo?“, rief Kati. Das zerdrückt-zerfranste Ding legte das Papiergesicht in noch dickere Falten. „Ich will heißen, ich will heißen, oh, ich kann mich nicht entscheiden … kann ich nicht alle Namen haben?“

„Natürlich kannst du das.“ Kati hob das Ding feierlich auf. Endlich durfte sie jemandem Namen geben.

„Mit wem sprichst du da?“ Ihre Mutter kam in den Garten. „Und was ist das für ein hässliches Ding in deiner Hand?“

„Das ist ein Grugrulla.“

„Aha – und was macht man damit?“

„Mama, sag bloß, du weißt nicht, wozu ein Grugrulla da ist?“, wunderte sich Kati. „Bestimmt hast du zuerst gedacht, es sieht aus wie ein Strutzella oder ein Miranowallo; aber nein, es ist eindeutig ein Grugrulla!“

Katis Mutter betrachtete das Grugrulla stirnrunzelnd. „Für mich sieht es aus wie eine ganz normale alte Pappschachtel.“

„Genau das ist das Geheimnis.“ Kati drückte vorsichtig die verbeulten Stellen grade.

„Wir wollen essen, Kati“, sagte ihre Mutter. „Oh, entschuldige bitte, wie war doch dein Name heute?“ Kati überlegte – jetzt hatte sie doch wirklich vergessen, wie sie heißen wollte.

„Ach, heute bin ich nur Kati“, sagte sie und trug das Grugrulla stolz vor sich her.

„Morgen heiße ich Miranowallo“, flüsterte das Grugrulla, „oder Kra … huch, jetzt hab ich vergessen, wie ich übermorgen heißen soll.“

„Keine Angst“, flüsterte Kati, „du weißt es noch nicht, aber du bist eine Namen-Erfinder-Versteck-Schachtel. Meine ganzen Namen werde ich in dir aufheben, damit ich selbst nicht wieder vergesse, wie ich heißen will!“

Das Grugrulla blähte sich stolz auf, so dass es schon fast aussah wie eine funkelnagelneue Schachtel.

Iris Welling

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Hans Kaufmann
FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

Schillernde Farbenpracht ...
... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!
Infos: www.NABU.de/Paten und NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin
NABU

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

Ein Baum als Grabdenkmal?
Eine gute Idee.
Baumbestattungen – wir führen sie durch.
REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de

Die frische Art der Fotografie
foto mechnig
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621/77 12 14
web www.fotomechnig.de
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ Donnerstag, 14. Mai
Vatertagsfest Männergesangverein 1878, Guckertshof
Vatertagsfest ASV Sandhofen, Am Wilhelmswörthweiher

→ Samstag, 16. Mai
Was ä Theater, PX de Dom

→ Samstag, 23. Mai
15 Uhr: Eröffnung der Badesaison, Freibad Sandhofen

→ Sonntag, 31. Mai
12 Uhr: Sommerfest, Griechische Gemeinde

→ Samstag, 6. Juni
11.45 Uhr: Ausflug kath. Frauengemeinschaft St. Bartholomäus

→ Samstag, 23. Mai
10 Uhr: Lacrosse-Ligapokal, Gelände Spielvereinigung Sandhofen

→ Samstag, 13. Juni
11-22 Uhr: Tag der offenen Tür, Bauer Merz, Kirschgartshausen

→ Sonntag, 14. Juni
10-19 Uhr: Tag der offenen Tür, Bauer Merz, Kirschgartshausen
10.30 Uhr: Kommunionjubiläum in St. Bartholomäus

BLUMENAU

→ Freitag, 5. Juni
20 Uhr: SC Blumenau, Fußballabteilung, Jahreshauptversammlung, Clubhaus SCB

SCHÖNAU

→ Freitag, 29. Mai
18 Uhr: Backfischfest ASV Früh-auf Mannheim-Schönau, Lilienthalstraße 193

→ Samstag, 30. Mai
10 Uhr: Backfischfest ASV Früh-auf

→ Sonntag, 31. Mai
11 Uhr: Backfischfest ASV Früh-auf

→ Samstag, 13. Juni
15 Uhr: AWO und VdK, Seniorennachmittag im Siedlerheim

→ Immer donnerstags
14-17 Uhr: „Café Kätchen", Otto-Bauder-Haus

GARTENSTADT

→ Donnerstag, 14. Mai
11 Uhr: Freunde des Karlsterns, Vatertagstammtisch, Info-Center

→ Samstag/Sonntag, 23./24. Mai
11-19 Uhr: Pfingstparkfest Vogelschutzfreunde, Vogelpark Karlstern

→ Pfingstmontag, 25. Mai
10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Karlsternwiese

→ Samstag, 30. Mai
9.30 Uhr: VdK, Tagesausflug zum Kakteenland in Rechtenbach
10 Uhr: Freunde des Karlsterns, Bouleturnier, Bouleanlage Karlstern

→ Donnerstag, 4. Juni
17 Uhr: Freunde des Karlsterns, Mitgliederstammtisch, Info-Center

→ Samstag, 13. Juni
14 Uhr: Freunde des Karlsterns, Kultur im Wald (Chorkonzert), Info-Center

→ Samstag, 13. Juni
20 Uhr: „Heiße Ecke", Freilichtbühne

→ Sonntag, 14. Juni
16 Uhr: Premiere „Pünktchen und Anton", Freilichtbühne

WALDHOF

→ Samstag, 16. Mai
Harmonis Waldhof, PM-Kleinfeldturnier, Schlammloch

→ Samstag, 23. Mai
10 Uhr: AWO WaGaLu, Radtour

→ Dienstag, 9. Juni
17 Uhr: AWO WaGaLu, Vorstand/Info, KulturHaus Waldhof

→ Freitag, 12. Juni
16 Uhr: AWO WaGaLu, Hauptversammlung/Kaffeenachmittag, KulturHaus Waldhof

KÄFERTAL

→ Donnerstag, 14. Mai
Vatertag am Rodelhügel, Siedlergesangverein Freundschaft

→ Samstag, 16. Mai
11 Uhr: ab Friedhof Käfertal, Polit-Radtour durch MA-Nord, Nord-Grüne

→ Donnerstag, 28. Mai
20 Uhr: Kultur im Park, Kulturhaus, An Evening with Swing and Tap, Joe Fonda, Bass, Nicole Metzger, Gesang, Budde Thiem, Piano, Klaus Bleis, Schlagzeug und die Stepptänzer Josh Hilberman, Kurt Albert, Klaus Bleis

→ Freitag bis Sonntag, 12.-14. Juni
30. Stadtteilfest: „Wir in Käfertal!"

VOGELSTANG

→ Samstag, 23. Juni
14.30 Uhr: 3. Benefiz-Kick, SPD-Allstars, Gelände SSV Vogelstang

MANNHEIM

→ Freitag bis Sonntag, 29.-31. Mai
25. Mannheimer Stadtfest

SPD SANDHOFEN

→ Jeden 1. Mittwoch im Monat
19-20 Uhr: Telefonsprechstunde mit Julian Marx, Tel. 0176 32612921

JÜTTNER AM TELEFON

→ Samstag, 23. Mai
11-12 Uhr: Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort und ist unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

HEIMATMUSEUM SANDHOFEN

→ Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat
14-17 Uhr: Museum geöffnet, Bartholomäusstraße 12, Öffnungszeiten auch nach Vereinbarung, Tel. 0621 772132 (Helga Weber), Fax 0621 772132, E-Mail: hmsandhofen@versanet.de

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

→ Jeden 3. Sonntag im Monat
14-16 Uhr: Gedenkstätte geöffnet, Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstraße 28 Stadtbahnhaltestelle Sandhofen Endstelle, Linie 3, Kontakt Tel. 0621 293-7484

KIRCHEN

GUTER HIRTE, SCHÖNAU

Tel. 0621 77 79 90

→ Sonntag, 17. Mai
18 Uhr: Maiandacht

→ Sonntag, 31. Mai
10.30 Uhr: GD (Taufsonntag)
18 Uhr: Abschluss der Maiandachten

→ Donnerstag, 4. Juni
9.30 Uhr: GD, anschl. Prozession

ST. BARTHOLOMÄUS, SANDHOFEN

Tel. 0621 777 00 10
www.kathma-nord.de

→ Samstag, 23. Mai
18 Uhr: GD (mit Taufe)

→ Sonntag, 24. Mai
18 Uhr: liturg. Vesper

→ Montag, 25. Mai
10.30 Uhr: ökum. Gottesdienst

→ Donnerstag, 4. Juni
9.30 Uhr: GD, anschl. Prozession in Guter Hirte, Schönau

→ Sonntag, 14. Juni
10.30 Uhr: GD (Kommunionjubiläum)

ST. ELISABETH, GARTENSTADT

Tel. 0621 762 00-0

→ Samstag, 23. Mai
17 Uhr: GD (mit Taufe)

→ Montag, 25. Mai
9 Uhr: GD
10.30 Uhr: ökum. Gottesdienst auf der Karlsternwiese

→ Sonntag, 31. Mai
19 Uhr: Abschluss der Maiandachten, Kapelle Rottannenweg

→ Donnerstag, 4. Juni
10 Uhr: GD auf der Freilichtbühne

ST. FRANZISKUS, WALDHOF

Tel. 0621 762 88 88
www.st-franziskus-mannheim.de

→ Montag, 25. Mai
10.30 Uhr: ökum. Gottesdienst auf der Karlsternwiese

→ Sonntag, 31. Mai
10.30 Uhr: GD (Taufsonntag)

→ Donnerstag, 4. Juni
10 Uhr: GD auf der Freilichtbühne

ST. LIOBA, GARTENSTADT/KÄFERTAL

Tel. 0621 75 12 66

→ Sonntag, 17. Mai
17.30 Uhr: Maiandacht

→ Sonntag, 24. Mai
10.30 Uhr: GD (mit dem Kirchenchor)
17.30 Uhr: Maiandacht

→ Montag, 25. Mai
10.30 Uhr: ökum. Gottesdienst auf der Karlsternwiese

→ Samstag, 30. Mai
17 Uhr: GD (Taufsonntag)

→ Donnerstag, 4. Juni
10 Uhr: GD auf der Freilichtbühne

ST. MICHAEL, BLUMENAU

→ Donnerstag, 4. Juni
9.30 Uhr: GD, anschl. Prozession in Guter Hirte, Schönau

EVANGELISCHE GEMEINDE WALDHOF-LUZENBERG

→ Donnerstag, 14. Mai
10 Uhr: GD zu Himmelfahrt auf der Freilichtbühne

→ Pfingstmontag, 25. Mai
10.30 Uhr: ökum. Open-Air-Gottesdienst am Karlstern

Fluch oder Segen

Die neuen Medien Internet, Facebook & Co

SANDHOFEN. Ende März veranstaltete das Bildungswerk Mannheim-Sandhofen einen Abend zum Thema „Fluch oder Segen – Die neuen Medien Internet & Co". Ungefähr 30 Personen kamen, um sich mit dem Thema „Neue Medien" auseinanderzusetzen. Die Referenten Christa und Walter Schwemlein informierten die Teilnehmer umfassend über das Thema. Walter Schwemlein erläuterte das Thema Sicherheit, das bei der Nutzung der neuen Medien zu beachten ist. Dabei informierte er über wichtige PC-Einstellungen, Sicherheit der Kennwörter und gab wichtige Hinweise zur Datenverschlüsselung. Die Themen Datensicherheit und Virenschutz wurden ebenfalls erläutert und mit praktischen Tipps verdeutlicht. Dann erklärte Christa Schwemlein umfassend den Begriff „Soziale Medien". Weiterhin informierte sie die Teilnehmer über die Grundfunktionalität dieser Medien (z. B. Kontakte knüpfen, Gruppen bilden, Inhalte austauschen). Interessant war die Nutzung der Plattformen für Privatpersonen, Firmen und Kirchen. Auch für Kirchen sind „Social Media" ein unbedingtes Muss, da neben einem schnellen Informationsaustausch auch Personen, die vielleicht keinen Bezug zur Gemeinde vor Ort haben, erreicht und eingebunden werden können. Im weiteren Verlauf des Vortrags wurden auch die rechtlichen Aspekte (z. B. Urheberrecht, Lizenzmodelle, Persönlichkeitsrecht, Datenschutz) beleuchtet. Besonders wichtig waren auch die Hinweise zu den Gefahren (z. B. „Der gute Online-Ruf", „Das Netz vergisst nichts", „Mobbing"), die der Gebrauch der Sozialen Medien mit sich bringt. Die Teilnehmer nutzten die Zeit nach den Vorträgen zu einer lebhaften Frage- und Austauschrunde. Auch die Partnergemeinde in Peru hatte etwas von den Neuen Medien. Denn die Referenten spendeten ihr Honorar zugunsten der 25-jährigen Gemeinde-Partnerschaft. *zg/red*

Lacrosse-Ligapokal in Mannheim

SANDHOFEN. Am Samstag, 23. Mai, findet erstmals der Ligapokal dieser neuen Sportart in Mannheim auf dem Gelände der Spielvereinigung Sandhofen statt. Doch nicht etwa im Fußball, sondern im Lacrosse. Bei diesem Spiel, das auch als „kleiner Bruder des Krieges" oder „schnellster Sport auf zwei Beinen" bezeichnet wird, treten zwei Teams, bestehend aus je 10 Spielern, gegeneinander an. Es wird schnell gespielt – und hart. Die jeweils zwei stärksten Mannschaften der Landesligen Baden-Württemberg und Bayern werden zum obigen Datum in Sandhofen erwartet, dem Sieger winkt dabei nichts Geringeres als der Aufstieg in die Bundesliga-Süd, die höchste Spielklasse in Süddeutschland. Zwei Halbfinale und ein Finalspiel werden ausgetragen, es ist somit von 10 Uhr bis etwa 18 Uhr für actiongeladene Unterhaltung gesorgt. Dabei stehen die Chancen gut, dass die gastgebende Mannschaft aus Mannheim, die in einer Spielgemeinschaft mit der TSG aus Heidelberg im Ligabetrieb aktiv ist, selbst auf dem Platz zu sehen ist. Wer Lust hat, sich diese etwas ausgefallene Sportveranstaltung anzusehen, und trotzdem ein Team aus Mannheim anfeuern möchte, ist hierzu recht herzlich eingeladen. Für Verpflegung ist dabei natürlich bestens gesorgt – und vielleicht probiert sich ja der eine oder andere im Nachgang selbst mal im Lacrosse? Die Teams freuen sich auf jeden Fall über zahlreiche Unterstützung. *zg*

UNSER TEAM

Klaus Schillinger
(Redaktion)
Alte Frankfurter Straße 58
68305 Mannheim
Fon 0621-76216369
Mobil 0176-31142377
E-Mail:
k.schillinger@sosmedien.de

Maria Baumgart
(Anzeigen Sandhofen, Schönau)
Taubenstraße 2a
68307 Mannheim
Fon 0621-788400
Fax 0621-788401
Mobil 0160-8223160
E-Mail: m.baumgart@sosmedien.de

Petra Swoboda
(Anzeigen Waldhof, Gartenstadt)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621-4307734
Fax 0621-4307735
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2015

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
12. Juni (01. Juni)	Freizeit
03. Juli (22. Juni)	Stadtteilfest Waldhof
21. August (10. August)	Kerwe Sandhofen
18. September (07. September)	Ausflüge in die Region
16. Oktober (05. Oktober)	Gesundheit
05. November (26. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent
18. Dezember (07. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 12. Juni

Thema in der nächsten Ausgabe: